

DAS SCHWARZE

VEREINSMAGAZIN DES SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E. V.



AUSGABE I - 2018
106. JAHRGANG



PLATZ 16 FÜR HOCKEY & BLOMMAERT IN PYEONGCHANG

Artikel auf Seite 28

SCC
BERLIN

Einladung zum SCC Sommerfest

Im Rahmen der **19. Berliner Wasserbetriebe 5x5 km Team-Staffel** lädt der SCC Berlin Sie ganz herzlich zum gemeinsamen Sommerfest ein.

Ab 18:30 Uhr

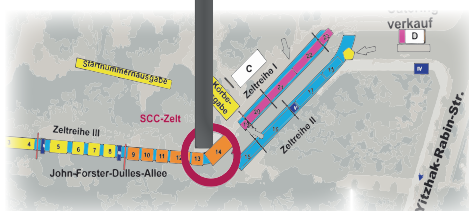
Staffelstart (Die SCC-Abteilungen auf der Jagd nach dem vereinsinternen Pokal)
& gemütliches Beisammensein bei leckerem Buffet



17.00 - 22.30 Uhr

Freitag, den 8. Juni 2017

SCC-Zelt im Tiergarten
John-Forster-Dulles-Allee/
Heinrich-von-Gagern-Str.



Ihre **Anmeldung** zu den Team-Staffeln sowie zum SCC-Sommerfest senden Sie bitte **bis zum 1. Mai 2017** an die Geschäftsstelle. Die notwendigen Formulare erhalten Sie ebenfalls dort.

Tel.: **302 84 34**

E-Mail: **info@scc-berlin.de**

Wir hoffen auf jede Menge Spaß bei bestem Wetter!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe SCCer!

Der Beginn eines Jahres ist regelmäßiger Anlaß die neuesten Mitgliederzahlen zu erheben. So können wir erfreut feststellen, dass der SCC jetzt auch offiziell die 7000er Marke mit 7150 Mitgliedern übersprungen hat. Vor uns liegen Hertha BSC, 1. FC Union, der Alpin Club Berlin und der Verein der vereinsunabhängigen Golfspieler, den wir hoffentlich bald überholt haben. In den nächsten Tagen wird sich eine neue Abteilung des SCC gründen: Quidditch. Außerdem hat die Radwanderabteilung eine Erweiterung ihrer Ausrichtung beschlossen und will zukünftig auch an ausgewählten Radrennen teilnehmen. Damit wollen wir auch Mitglied beim Berliner Turn- und Freizeitsportverband und beim Berliner Radsportverband werden. Ebenfalls ein gutes Signal ist die Tatsache, dass wir in den letzten Monaten zwei Auszeichnungen erhalten haben. Die Hockeyabteilung ist für ihr Engagement für die Damenmannschaft (2. Bundesliga) vom Bezirksamt geehrt worden. Unsere Eiskunstlaufabteilung gewann als Ausrichter des Eismärchens den 2. Preis beim Zukunftspreis des Landessportbundes Berlin.

Die Olympischen Winterspiele geben Anlaß darauf hinzuweisen, dass der SCC mit der Eiskunstläuferin Annika Hocke, dem ehemaligen Leichtathleten und jetzigen Bobfahrer Eric Franke und unserer Inlineskaterin Claudia Pechstein drei von 10 Berliner Olympiateilnehmer stellen. Ich sehe diese Tatsache als ein tolles Zeichen der Leistungsfähigkeit



und Attraktivität unseres Vereins an. Um dies auch für die Zukunft sicherzustellen, sind wir dabei ein Zukunftsteam aufzubauen, um so weit möglich die passenden Rahmenbedingungen als Verein bieten zu können.

Dabei kann es nicht darum gehen, einfach weiter so zu machen. Vielmehr brauchen wir eine Diskussion über weitere notwendige Schritten zur Zukunftsfähigkeit des Vereins. Dazu gehört, das gute Verhältnis zwischen Hauptverein und SCC Events GmbH zu erhalten und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus sind wir auch in guten Gesprächen mit dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf. Außerdem zeigen die positiven Entwicklungen, dass wir als SCC Berlin auch etwas für die Weiterentwicklung des Sports einbringen. So können wir Andreas Hilmer beglückwünschen, der inzwischen nicht nur Vorsitzender des Bezirkssportbundes ist, sondern auch als Sprecher aller Sportbünde gewählt wurde.



Ob die Bürokratie und Mitgliederstatistik, Formen der Kommunikation und Antragstellung oder der Aufbau von Programmen, die die Vereine umsetzen sollen, überall gibt es Themen, die einer Optimierung bedürfen. Deshalb haben sich vor einem Jahr inzwischen 18 Vereine mit über 60 000 Mitgliedern zum einem Sportverbund zusammengetan, um mehr Mitspracherechte der Vereine, wie sie in Hamburg und Bremen seit vielen Jahren praktiziert wird, zu erreichen.

Neben der Zukunftsfähigkeit des Vereins wollen wir unsere verdienten langjährigen Mitglieder und deren Verdienste nicht vergessen. So wie wir auf der letzten Delegiertenversammlung Peter Grote für seine Verdienste um die Fußballabteilung geehrt haben, so will ich das Vorwort nutzen, unserer Frau Tischtennis

Jutta Trapp zu ihrem runden Geburtstag zu gratulieren und den Geburtstag zum Anlaß zu nehmen, ihr ausdrücklich für ihre Verdienste um unsere Tischtennisabteilung zu danken!

Bei aller Arbeit sollten wir aber nicht vergessen, selbst SPORT zu treiben bzw. eine Sportveranstaltung zu besuchen. So laufen zum Beispiel gerade die jeweilige Spielzeiten unserer Volleyballer und unserer Fußballer, die sich über einen Besuch von Ihnen sehr freuen würden.

In diesem Sinn gibt es in den kommenden Monaten weiterhin viel zu tun.

Mit freundlichem Gruß
Ihr

*Andreas Statzkowski
Präsident*

Inhaltsverzeichnis

Termine	5	Lacrosse	48
Rückblick	6	Leichtathletik & Triathlon	50
SCC-Familie	8	Quidditch	56
American Football & Cheerleading	14	Radwandern & Radsport	58
Baseball & Softball	18	Schwimmen	61
Eishockey	22	Seniorenschaft	66
Eiskunstlauf	26	Skating	67
Ergänzende Betreuung	30	Tischtennis	76
Fußball	32	Volleyball	78
Handball	36	Geburtstage	80
Hockey & Rollhockey	39	Abteilungen & Vorsitzende	82
Kung Fu	45	Kontakt & Impressum	83

Titelbild: Erfolgreiches Olympiadebut für Annika Hocke und Partner Ruben Blommaert Foto: privat



März

Datum	Uhrzeit	Abteilung	Termin	Veranstaltungsort
Fr, 02.03.2018	19:30	Fussball Männer	SCC - 1. FC Novi Pazar Neukölln	MommSENstadion
So, 04.03.2018	10:30	Fussball Frauen	SCC - Sparta Lichtenberg II	Harbigstraße
So, 11.03.2018	16:00	Volleyball	BR Volleys - Netzhoppers KW Bestensee	Max-Schmeling-Halle
So, 11.03.2018	10:00	Baseball	Offenes Training	Hans-Rosenthal-Sportplatz
Sa, 17.03.2018	16:00	Tischtennis	SCC - Einheit Potsdam	Nehringstraße
So, 18.03.2018	10:30	Fussball Frauen	SCC - SV Lichtenberg 47 II	Harbigstraße
Fr, 23.03.2018	10:00	Eiskunstlauf	12. SCC - Pokal	Erika-Heß-Eisstadion
Sa, 24.03.2018	10:00	Volleyball	BR Volleys - TV Ingersoll Bühl SCC-Volleyballtag	Max-Schmeling-Halle
So, 27.03.2018	18:30	Fussball Frauen	SCC - SFC Stern 1900 II	Hans-Rosenthal-Sportplatz

April

So, 08.04.2018	10:00	SCC Events	Berliner Halbmarathon	Karl-Marx-Allee
Fr, 13.04.2018	19:30	Fussball Männer	SCC - SC Gatow	MommSENstadion
Sa, 21.04.2018		Leichtathletik	Langstrecken-Meeting & BBBM	Passenheimer Straße
So 22.04.2018	11:30	SCC Events	Airfield Run	Platz der Luftbrücke
So, 22.04.2018	15:00	American Football	Berlin Rebels - Hamburg Huskies	MommSENstadion
Sa, 28.04.2018	12:00	Lacrosse Damen	SCC Blax A - SG Halle/Leipzig	Hans-Rosenthal-Sportplatz
So, 29.04.2018	12:00	Hockey Damen	SCC - Eintracht Frankfurt	Wally-Wittmann-Sportplatz
So, 29.04.2018	14:00	Fussball Männer	SCC - SF Johannisthal	MommSENstadion

Mai

Sa, 05.05.2018	14:00	Hockey Herren	SCC - HTC Stuttgarter Kickers	Wally-Wittmann-Sportplatz
So, 06.05.2018	10:30	Fussball Frauen	SCC - Türkiyspor II	Harbigstraße
So, 06.05.2018	12:00	Hockey Herren	SCC - HC Ludwigsburg	Wally-Wittmann-Sportplatz
So, 13.05.2018	09:00	SCC Events	Velothon Berlin 2018	
So, 13.05.2018	12:00	Hockey Damen	SCC - TuS Obermenzing	Wally-Wittmann-Sportplatz
So, 13.05.2018	14:00	Fussball Männer	SCC - BSC Rehberge	MommSENstadion
Sa, 19.05.2018	15:00	American Football	Berlin Rebels - Potsdam Royals	MommSENstadion
Sa, 26.05.2018	12:00	Lacrosse Frauen	SCC Blax A - SG Halle/Leipzig	Hans-Rosenthal-Sportplatz
Sa, 26.05.2018	14:00	SCC Events	AVON Frauenlauf	Straße des 17. Juni



EIN BLICK ÜBER 100 JAHRE ZURÜCK INS JAHR 1918

Aus dem 5. Kriegsjahr liegen uns 6 „Mitteilungen des SCC“ im Umfang von 4 - 6 DIN A 4 Seiten vor, die Kriegsnummern 54 - 59. Alle erschienen unter der Vereinsleitung von Alfred Frischke, Mitglied seit 1902, und des Kassierers W. Bittkow, Redaktionsleitung Kurt Schirm. Jedes Blatt bringt „Neues von unseren Feldgrauen“, Grüße aus den Schützengräben, Gratulationen zu Erfolgen unserer Waldläufer, Neueinziehungen, Beförderungen, Verwundungen oder Todesmeldungen.

Unter dem 8. Mai berichtet die **Leichtathletik** von guten Erfolgen der Waldläufer, von gut besuchten internen Wettkämpfen und dem Aufruf zum Training für 2 wichtige Straßenstaffeln. Die **Fußballer** erzielen einige Siege, kassieren aber auch Niederlagen. Am 14.6. heißt es „die Fußballsaison ist nun endlich zu Ende; nicht durch Erledigung der Verbandsspiele, sondern durch einen Machtspruch des Verbandstages. Die Bewertung geschieht nach dem Stande der Tabelle am 31. Mai. Unsere Mannschaft steht mit 8 Punkten an letzter Stelle.

„Bei den Leichtathletik-Wettkämpfen in Leipzig (!) waren wir nur durch Römer vertreten, der aber das 3.000 m Laufen gewann und über 1.500 m den 2. Platz belegte.“ Trotz Siegen der 4 x 100 und der 5 x 100 m Staffeln vor dem BSC und der Charlottenburger Turngemeinde stellt der Sportwart Axel Schär fest „wir müssen wieder von vorn anfangen, unsere Verluste an Kameraden waren zu schwer.“ Vorstandssitzungen finden weiterhin jeden Freitag, Mitgliederversammlungen jeden 1. Freitag im Monat



statt.“ Unsere in Aussicht genommenen nationalen Wettkämpfe müssen ausfallen.“

Neben den **Schachspielern** beginnen auch die **Hockeyspieler** sich unter Leitung der Herren Bonnenfant, Karl Henk und Thielsch zu sammeln. Beim 9:3 Sieg gegen den TuHC Friedenau „wußten Verteidigung und Torwächter W. Henk zu gefallen, dagegen fiel die Läuferreihe fast gänzlich aus.“

Zu den künftigen Verbandsspielen haben die **Fußballer** 1 Hauptmannschaft und 2 Jugendmannschaften gemeldet. Hier tauchen als Gegner die Namen Alemannia Haselhorst (2:3), Concordia Babelsberg (2:2), Minerva (5:0) auf. Willy Vogel, unser späterer langjähriger Starter „Piepmatz“ Vogel, schreibt noch am 7. November: „Mit unserer sportlichen Ausbeute können wir vollauf zufrieden sein in Anbetracht des anscheinend nie enden wollenden Kriegs.“ „Das Grundprinzip der bisherigen Kriegsleitung vom SCC war stets strengste Sparsamkeit. Durch diese wollen wir den im Feld stehenden Kameraden den Tummelplatz ihrer

körperlichen Erleichterung erhalten, das Fortbestehen unseres lieben SCC während der Kriegszeit sicherstellen und eine gesunde Neuerung nach dem Friedensschluß durchführen.“

Die letzte Kriegsnummer vom 19.12.1918 „möchte die aus dem Felde Zurückkommenden und noch zu uns Zurückkehrenden in unsere Arme schließen. Zu den Dingen nach denen sie mit mannhafter Wehmut zurückdachten, gehört gewiß nicht zuletzt unser Sport-Club Charlottenburg. Daß er die schweren Kriegsstürme überlebte und unsere Krieger mit Freuden wieder aufnehmen kann, verdanken wir in allererster Linie der opferwilligen Arbeit des Kriegsvorstandes. So wollen wir ... auf unsere Jugend

vertrauen, die unsere künftige Entwicklung in der Hand hält.“

Die Hockeymannschaft hat nunmehr mit Hoffmann wieder einen Torsteher mit 2 Armen, die Fußballer melden einen Sieg im Freundschaftsspiel gegen Hertha mit 6:4 und **Richard Rau** und Gattin (13-facher Deutscher Meister über 100 m, 200 m, 110 mH und 4 x 100 m für Westen 05 und den SCC, DR mit 10,5 und 21,6 sec.) zeigen die glückliche Geburt einer gesunden Tochter an.

p.s. sind Sie/ bist Du heute schon gelaufen ?

*Dr. Klaus Henk
Ehrenpräsident*



Richard Rau schlägt Ransdall (USA) über 100m



QUIDDITCH - SPORT DER ZUKUNFT?

Max Martens ist seit Anfang des Jahres Mitglied im SCC – in der jüngsten Abteilung – der Quidditch Abteilung. Der 24-jährige spielt sogar in der Quidditch Nationalmannschaft und ist mit den „Bluecaps“ und seiner Sportart und ungefähr 30 Gleichgesinnten gerade zum SCC gestoßen.

Die Quidditch Abteilung trainiert nun immer donnerstags und sonntags auf dem SCC Gelände - momentan noch donnerstags im Gleisdreieckpark und sonntags auf dem Wally-Wittmann-Platz. An Turnieren teilnehmen kann man ab 16 Jahren, mittrainieren aber schon vorher. Die ältesten Spieler sind Anfang 30 - die meisten in der Mannschaft aber Anfang 20. Die Mannschaft wurde 2014 gegründet von Julia Frieling aus Rheinland-Pfalz, die zum Studium nach Berlin kam und im folgenden Jahr kam nach einiger Anlaufzeit alles richtig ins Rollen. Frieling war lange Zeit noch Teamkapitänin der Bluecaps. Basisdemokratisch gibt es ein Mal im Monat einen Stammtisch, bei dem über alles gesprochen wird.

Max Martens selbst kennt den SCC schon ganz lange, er ist schon als Steppke immer beim Mini-Marathon mitgelaufen. Letztes Jahr bei der Quidditch-Europameisterschaft in Oslo hat er mitgespielt und es in den Turnierkader geschafft. Momentan ist er im Trainingskader, der beim Quidditch 40 – 46 Leute groß ist und bis zur WM im Sommer ausgedünnt wird, aber Martens hofft, dass er da auch wieder dabei ist.

„Quidditch gab es als Idee nicht, bevor es die Harry-Potter-Bücher gab, das kann man

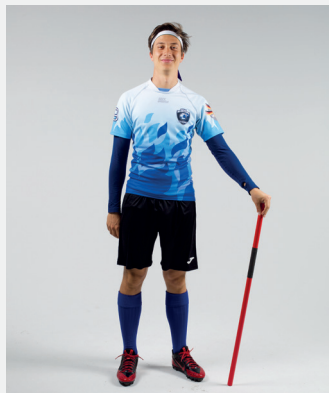


Foto: Felizia Neumann-Schönwetter

nicht leugnen,“ gibt Martens zu, das ist etwas, was jeder Quidditch-Spieler immer wieder zu hören kriegt, denn für viele ist das unzertrennlich. Dabei versucht die Sportart Quidditch, die sich in der Zwischenzeit entwickelt hat, sich eher von Harry Potter zu distanzieren und als eigenes Produkt wahrgenommen zu werden.

2005 wurde Quidditch von ein paar Studenten aus den USA adaptiert für die echte Welt. In der kurzen Zeit machte es eine rasante Entwicklung durch. Was geblieben ist, ist der Stock zwischen den Beinen, der den Besen symbolisiert – woraufhin man, schmunzelt Martens, auch oft zu hören bekommt, dass man ja gar nicht fliegen kann. Anfangs wurden sogar noch richtige Besen benutzt, jedoch wegen der Verletzungsgefahr durch das Reisig wurde dies schnell eingestellt. Jetzt ist es ein Kunststoffstab, der weicher ist, aber auch noch die Bezeichnung „Besen/broom“ trägt. Max Martens kann sich nicht erinnern, dass es in seiner aktiven



Zeit zu einer Verletzung durch den Besen gekommen wäre. Trotzdem ist dieser gewissermaßen für das Spiel ein Handicap, denn man muss den die ganze Zeit zwischen den Beinen tragen, und entweder mit einer Hand oder den Beinen festhalten. Dann kann man aber nicht mehr so schnell rennen und für die Ballbehandlung auch nur einen Arm benutzen, auch zum tackeln hat man nur einen Arm. „Ich sage auch immer Leuten, die sich darüber so ein bisschen lustig machen, dass sie mal zum Training kommen sollen, denn es ist ein sehr intensiver Vollkontaktsport,“ sagt Martens, geübt im Umgang mit Kritikern. „Man rennt schon sehr viel und es gibt auch die Klatscher, wie auch im Harry-Potter-Buch, dort sind es ja Eisenbälle, die einen vom Besen werfen. Bei uns haben wir das ist mit den Regeln vom Völkerball adaptiert. Es gibt Dodgebälle, das sind Gummibälle, und pro Team zwei Beater, und im Spiel drei Klatscher/Bludger. Wenn man von so einem Klatscher getroffen wird muss man vom Besen absteigen und ist aus dem Spiel genommen – man darf nur so lange spielen, wie man den Besen zwischen den Beinen hat, und muss zu den eigenen Ringen zurücklaufen, muss einmal anfassen und darf dann wieder aufsteigen, um wieder am Spiel teilnehmen zu können.“ All das gehört in der irdischen Version zur Quidditch-Taktik, denn so kann man die gegnerischen Reihen auseinanderbringen, oder den Ball, mit dem man Punkte erzielt, den Quaffle, vom Gegner abgreifen. Auch den Schnatz gibt es – der zählt dreissig Punkte – aber ebenfalls abgewandelt. Denn auch hier gibt es keinen fliegenden Schnatz. Aber auch hier waren die

Macher ideenreich: Es gibt also eine Person, den Snitch Runner, also den Schnatzläufer, der am Hosenbund hinten eine Socke mit einem Tennisball drin hat. Ähnlich wie beim FlagFootball ist das Spiel beendet, wenn man den abgreift, auch wie im Buch ist das Spiel erst zu Ende wenn der Schnatz gefangen ist. Es kann also auch länger dauern. Es gibt aber eine Mindestspielzeit von 18 Minuten, damit sich ein Spielfluss und ein Punktstand entwickeln kann, damit ein besseres Team sich auch zeigen kann. Nach 17 Minuten kommt dann der Schnatz aufs Feld, und eine Minute später die Sucher, die als einzige den Schnatz fangen dürfen. Ab der 18. Minute geht es dann so lange, bis der Schnatz gefangen ist. Um es zu einem Ende zu treiben gibt es alle fünf Minuten ein neues Handicap für den Läufer, zum Beispiel sich nur noch auf der Mittellinie zu bewegen, damit das Spiel nicht doch ewig dauert. Dabei wird viel gewrestelt. Die einzelnen Positionen in der Mannschaft sind denen aus den Büchern gleich, man hat einen Hüter/Keeper



Foto: Juliane Schillinger



pro Team, der mit einem grünen Stirnband gekennzeichnet ist, und sich überall bewegen darf und Sonderregelungen in der Strafraumzone/Keeperzone hat. Dann gibt es drei Chaser, die Punkte mit dem Quaffle machen sollen, der ein Volleyball mit etwas weniger Luft ist, damit man ihn gut greifen kann. Weiter gibt es pro Team zwei Beater, die Treiber, die versuchen wie beim Völkerball die generischen Reihen abzuwerfen. Taktisch ist gerade dieses Zusammenspiel zwischen den beiden Positionen spannend, berichtet Martens, weil genau das Punkte machen wichtig ist, aber ohne die Beater ist es nicht möglich, die die Verteidigung schwächen und Räume schaffen. Schließlich kommen nach diesem schon spannenden Schlagabtausch wie eben erwähnt die Sucher aufs Feld, man hat also sechs bis sieben Personen auf dem Spielfeld.

Doch das eigentlich spannende am Quidditch ist, dass das Spiel ein gemischter Sport ist und in den 2000er Jahren entstanden ist. Quidditch schreibt sich auch genau das ganz groß auf die Fahnen, es gibt die four maximum rule, d.h. es dürfen nur vier von einem Geschlecht maximal auf dem Platz stehen. Das heißt nicht nur männlich und weiblich sondern es werden alle Geschlechter akzeptiert, der drittgrößte Teil sind beim Quidditch die sog. non binary-Spieler, d.h. jede geschlechtliche Identität, die sich nicht eindeutig männlichem oder weiblichem Geschlecht zuordnen lässt. Es gibt Interchanging während des Spiels, und ein Turnierkader hat bis 21 Mitwirkende. Auch der Quidditch-Verband als solcher ist ein Kind

der Tausender Jahre: er hat keinen festen Sitz und organisiert sich übers Internet – von Freiwilligen, die über alle Welt verstreut sind. In Deutschlands Verband gibt es mittlerweile knapp über 30 Teams, und zusätzlich welche, die Entwicklungsteams sind oder noch Aufbauteams. Der Osten ist sehr stark in den letzten Jahren gewachsen. Das deutsche Licensystem besteht aus sechs Regionalligen, Nord, Ost, Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Rhein-Main. Letztes Jahr bestand die Liga im Osten nur aus drei Teams mit Jena und Leipzig. Jetzt sind drei weitere Team dazugekommen, die Berlin Blutger, Halle Horkrux und Deluminators Dresden. Ein weiteres Team aus Magdeburg befindet sich im Aufbau. Es gibt dann Ligaspieltage – das ist so organisiert, dass man drei Spiele hat – da die Quidditch-Spieler alles aus eigener Tasche zahlen. Die Gewinner der jeweiligen Regionalligen fahren dann zu einem Gewinnerturnier, das könnte in Zukunft aber anderes geregelt werden je mehr Mannschaften es gibt.

„Ich habe 2009 das erste Mal von Quidditch gehört, als ich zum Austausch in Südamerika war und ein Freund von mir damals aus den USA davon berichtete. Wir haben es angeguckt und fanden es schon cool,“ erzählt Max Martens, wie er seinen Sport entdeckt hat. „Dann bin ich erst 2015 wieder drauf gestossen weil es hiess, es gäbe ein Event in Berlin. Da bin ich hingefahren und habe es ausprobiert und fand es toll. Erst seit Februar 2016 bin ich aber bei den Bluecaps voll dabei und bin froh, dass ich es gemacht habe.“ Schlecht angestellt hat er sich ja nicht, denn



er ist schon für die Nationalmannschaft berufen und hofft auf die Teilnahme an der WM in diesem Jahr in Florenz im Sommer, zu der bis zu 30 Nationen erwartet werden.

„Der Bundestrainer wird sozusagen gewählt und arbeitet auch ehrenamtlich, dieses Mal gab es mehrere Bewerbungen vor der Auswahl. Es folgen dann mehrere Trainingslager und auch da kann jeder hinkommen, der im letzten Jahr Quidditch in Deutschland gespielt hat,“ beschreibt Martens die Kriterien. Das führt auch international noch einmal zu einer Mischung, denn es können auch Austauschschüler o.ä. für Deutschland spielen. Es gab beim Auswahltraining über 100 Bewerbungen und das Trainerteam wählt dann den Trainingskader aus. Bis zur Weltmeisterschaft gibt es dann verschiedene Trainingscamps und Trainingsspiele. Alles wird selbst gezahlt – aber für die Weltmeis-

terschaft eine Crowdfundingkampagne gestartet, was im letzten Jahr gut für die Europameisterschaft funktioniert hat – auch hier ist man am Zahn der Zeit. Sponsoren sind nicht in Sicht, obwohl die WM in Deutschland 2016 in Frankfurt/Main einen Sponsor hatte. Jedoch sind die Zuschauerzahlen generell noch nicht so groß, und doch waren bei der WM übers Wochenende 2000 Zuschauer da, die aber schon meist aus der Community kommen. Auch hier sind die Quidditch-Spieler modern und es wird das meiste in sozialen Netzwerken beworben.

Es gibt jährlich deutsche Meisterschaften und auch eine europäische Champions League, den European Quidditch Cup. Alles entsteht aus der Community heraus. Es wird immer ein Tournament Committee gewählt – aber es kommt alles aus der Community. Die Funktionäre werden quasi gleich mit geschaffen. In Deutschland und Europa gibt es eine gute Turnierstruktur für die rund 200 europäischen Teams, vor allem wenn man bedenkt, dass der Sport hierzulande erst 2012/2013 angefangen hat, also relativ spät. Hinter England ist Deutschland mittlerweile die zweitgrößte Nation an Teams gemessen und belegte letztes Jahr bei der EM den fünften Platz und verbesserte sich um einen Platz im Europaranking.

Auf der Seite www.quidditch-berlin.de könnt ihr Euch über die Sportart informieren und auch bei den Berlin Bluecaps an einem Probetraining teilnehmen.

Claudia Klatt

Foto: Nick van Klaveren





JUTTA TRAPP, DIE BERLINER TISCHTENNIS-LEGENDE



Jutta Trapp wurde am 18. April 1948 als Jutta Krüger in Berlin geboren. Sie war ein sehr sportliches Kind und liebte es Rollschuh zu laufen, war im Schwimmverein und bekam in der Schule im Sport immer eine Ehrenurkunde. Als sie 13 Jahre alt war ging sie mit ihrem Bruder Axel ins Haus der Jugend. Dort stand ein Tischtennis-Tisch. Sie lieh sich einen Schläger und probierte sich aus. Schon nach einer Woche war ihr klar, welche Sportart ihr weiteres Leben bestimmen sollte.

Sie war fasziniert vom Tischtennis-Spiel und ging fortan fast täglich nach der Schule ins Haus der Jugend.

Sie erregte Aufmerksamkeit: Ein Vereinsmitglied von Meteor 06 sprach sie an und meinte, sie solle doch in den Verein eintreten, dann könne sie bei den BEM-Schüler mitspielen, die in drei Monaten stattfinden. Ausserdem könne sie im Verein viel mehr spielen und habe bessere Gegner. Das tat sie dann auch und wurde mit 14 Jahren Berliner Meisterin bei den Schülerinnen und 3. bei der Jugend.

Daraufhin wurde sie zu den Deutschen Jugendmeisterschaften mitgenommen, wo sie auf Anhieb den 3. Platz belegte. Das Halbfinale hatte sie knapp mit 2:1 verloren. Bereits mit 15 Jahren bekam sie ihren ersten internationalen Einsatz in England und wurde mit W. Dahlmann internationaler Mixed-Meister. Ein Jahr später schaffte sie in England nochmals den Mixed-Titel mit G. Köcher und bei den Deutschen Meisterschaften wurde sie Vizemeisterin im Einzel.

In ihrem letzten Jugendjahr holte sie viele Titel bei Internationalen Jugendturnieren. In England errang sie diesmal die Titel im Einzel und Mädchen-Doppel und wurde bei der Deutschen Meisterschaft Deutsche Meisterin im Einzel. Ausserdem wurde sie bei den Jugendeuropameisterschaften in Prag mit der Mannschaft Vize-Europameister. Mit 17 Jahren gewann sie bei den Deutschen Meisterschaften der Damen mit Edith Lersow den Titel im Damen-Doppel. Übergangslos schaffte sie den Sprung ins Nationalteam der Damen.

Als Mitglied der Deutschen Nationalmannschaft nahm sie an zwei Europameisterschaften und zwei Weltmeisterschaften teil und wurde in Lyon Mannschafts-Europameister. Es folgten viele Einsätze auf internationaler Ebene unter anderem in Stockholm, Prag und Budapest.

Mit 21 Jahren heiratete Jutta ihren langjährigen Jugendfreund Peter Trapp. Als sie 23 Jahre alt war kam Sohn Robert zur Welt und sie verzichtete auf weitere Einsätze in der Nationalmannschaft. 5 Jahre später



wurde dann auch Tochter Constanze geboren.

Natürlich spielte sie noch lange Jahre erfolgreich in der Deutschen Endrangliste (Top 12) und auch in der Tischtennis - Bundesliga - leider nicht in Berlin, da es hier keine Bundesligamannschaft gab.

Mit dem TSV Harrislee wurde sie Deutscher Vizemeister und mit dem W R W Kleve Deutscher Mannschaftsmeister.

Jahre später konnte sie ihre Freundinnen (Susanne Wenzel Kirsten Krüger, Andrea Gutknecht, Margit Freiberg und andere) überzeugen, für Berlin (Reinickendorfer Füchse) zu spielen. Auch hier wurden sie Deutscher Vizemeister.

Ein langjähriger Wunschtraum ging in Erfüllung, als die Mauer fiel und sie die Gesamtberliner Meisterschaften mitspielen konnte und nach 2-jähriger Spielpause den 3. Platz belegte. Von Köpenick angesprochen, ob sie die Rückrunde in der DDR Liga mitspielen würde, hat sie gleich zugesagt.

Sie wurden DDR-Vize Mannschaftsmeister. Jutta spielte 2 Jahre dort. Es war eine aufregende und spannende Zeit mit tollen jungen Mannschaftskameradinnen.

Bei Berliner Meisterschaften konnte sie insgesamt auf ihre Karriere verteilt über 100 Titel erringen (Einzel, Doppel, Mixed), damit ist sie Rekordmeisterin! Davon hat sie allein 17 Titel im Dameneinzel gewonnen. Dazu kommen noch Titel im Doppel und Mixed sowie Pokal- und Mannschaftsmeisterschaften. Auch bei den Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften war sie oft erfolgreich.

Bei den Senioren Weltmeisterschaften gewann sie 4-mal im Einzel und Doppel.

Für Jutta selbst ist die Weltmeisterschaft im Einzel und Doppel in der 40 Klasse in Australien der wertvollste Titel. Auch bei der Europameisterschaft der Senioren konnte sie Titel im Einzel und Doppel erringen.

Jutta hat in ihrer sportlichen Laufbahn auch Fair-Play Pokale und Ehrungen erhalten. Der Pokal von den Schiedsrichtern nach einer Bundesendrangliste freute sie sehr.

In England wurde sie mit dem Viktor Barna Preis ausgezeichnet und Jahre später in den Swaythling Club aufgenommen.

Für ihr vielfältiges ehrenamtliches Engagement im sozialen und sportlichen Bereich wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Die Ehrenmitgliedschaft des Berliner Tischtennis Verbandes erhielt sie für viele Jahre als Aktivensprecherin und über 10 Jahre als Referentin für Frauensport.

Die Bürgermedaille von Charlottenburg und die Ehrenmitgliedschaft im SCC wurden ihr verliehen für die jahrzehntelange Leitung der größten Berliner Tischtennis Freizeitgruppe für den SCC.

Viele Freizeitsportler fanden vom Freizeitsport den Weg in die Tischtennis-Abteilung des SCC. Auf die Frage, ob sie ihr Leben nochmal so gestalten würde, wie sie es getan hat antwortet sie mit einem klaren „ja“.

Der Sport hat ihr viel gegeben – besonders die Freundschaften im In- und Ausland, die sie bis heute noch pflegt.

Sigrid Grünwald



GFL SENIORS

Die Saison der Berlin Rebels GFL Seniors für 2018 steht ganz im Zeichen von #NewAge.

Auf das GFL Team der Berlin Rebels kommen viele Veränderungen zu.

Anders heißt ja aber in keinem Fall etwas schlechtes. Viele neue Spieler haben ihren Weg nach Charlottenburg gefunden und werden gemeinsam mit den "alteingesessenen" Rebels in die Saison starten.

Im Coaching Staff allerdings setzt Sportdirektor Dogan Özdincer auf Kontinuität. HC Kim Kuci geht mit Joshua Mandel, Cliff Madison, Armin Khavari, Thorsten Merlos-Horn und Dennis Salchert in die dritte gemeinsame Saison.

Auch US Imports wie Safety Jamaal White oder QB Terrell Robinson kehren wieder

nach Charlottenburg zurück. Allerdings müssen die Rebellen auf Spieler wie Oliver Wolldeit (Center) oder RB Larry McCoy verzichten.

Dennoch haben sich die Hauptstadtler, die nun das einzige GFL Team in Berlin sind, für die kommende Saison viel vorgenommen. Es sollen natürlich wieder die Play Offs sein und diesmal noch einen Schritt weiter oder im Idealfall zwei Schritte.

Klares Ziel für jedes Team der GFL das antritt: Das Finale zu erreichen! Es kann um nichts anderes gehen.

Wir freuen uns auf die Saison im Mommensenstadion mit euch und hoffen euch zahlreich im Stadion zu sehen.

Alle Infos zu Spielterminen findet ihr in Kürze unter www.berlin-rebels.de





Berlin Rebels Prospect Team

Neuer Name - neues Programm!

Nach einer eher durchwachsenen Saison 2017, in der die Zweite Männermannschaft der Rebels mit einem knappen vorletzten Tabellenplatz die Liga halten konnte, gibt es jetzt frischen Wind für die Organisation.

Eine Umstrukturierung im Coaching Staff und neue Coaches auf der Runningback oder Quarterback Position machen die Änderung perfekt und lassen alle gemeinsam positiv in eine neue Saison blicken.

Seit November 2017 sind die Jungs offiziell im Training und bereiten sich intensiv auf die kommende Saison vor.

Wer auch noch Lust hat ein Teil der Rebelsfamilie zu werden und den Sport einmal ausprobieren möchte, ist herzlich zum Training der Prospects eingeladen.

Ganz egal ob mit oder ohne Erfahrung im Football.

Alle Trainingszeiten und Kontaktdaten findet ihr unter www.berlin-rebels.de

Kommt vorbei und werdet ein Hauptstadt-rebell!

GFL Juniors/ A Jugend

Unsere A Jugend hatte eine wirklich durchwachsene Saison 2017. Es ging von Himmelhochjauchend bis hin zu zu Tode betrübt. Alles war dabei! Siege, Niederlagen, Höhen und Tiefen. Und doch konnten die Jungs sich einen guten 4. Platz sichern. Das Ziel für die Saison 2018 ist ganz klar gesteckt: Play Offs!

Mit dem neuem Head Coach Eric "Frenchy" Kiewsky und Jugendwart Carsten



Canitz soll das gelingen. Und es sieht ziemlich gut aus. Nach einer kleinen Pause sind die Jungs bereits seit November wieder im Training und machen sich fit für ihre neue Saison.

Die Trainingszeiten der GFL Juniors findet ihr auf www.berlin-rebels.de, wenn ihr die Jungs als Spieler unterstützen wollt.

Wir freuen uns mit dem Team auf eine weitere erfolgreiche Saison!

Youngsters/ B- Jugend

Eines der erfolgreichsten Jugendprogramme Deutschlands und wir sind wahnsinnig stolz darauf.

Eine weitere perfect Season liegt hinter HC Kai Kienbaum und seinem Team. Jedes Spiel ein Sieg und der sichere Einzug ins Finale um den B Jugend Liga Meister Ost.

Berliner Meister sind die Jungs ja bereits das dritte Mal in Folge. Es ist immer wieder aufs Neue beeindruckend, was Coach Red und seine Coaches jedes Jahr schaffen und aus den Jungs rausholen.

2018 soll also genau so weiter gehen wie 2017 geendet hat - mit Erfolg!

Und bei einem Coaching Staff, der ins nächste gemeinsame Jahr geht sollte das zu schaffen sein.

Wie heißt es doch so schön? Never change a winnig team!





Rookies/ C- Jugend

Fotos: Christian Gosslar

Auch unsere Jüngsten freuen sich auf die Saison 2018. Mit neuem Offense Coordinator gehts ins Jahr 2018. Leider gibt es in Berlin noch immer keine C-Jugend Liga und so müssen die Kids weiter hoffen. So lange freuen wir uns unsere Kleinsten bei ihren Freundschaftsspielen unterstützen zu dürfen.

Zwei davon haben sie in der vergangenen Saison erfolgreich gegen die Berlin Adler absolviert. Und hatten großen Spaß an den Spielen.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit den Jungs und Mädels.

#BeDifferent#BeDifferent #GoRebels

Anne Kadler





EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Abteilung Baseball & Softball des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Freitag, den 13. April 2018**
um **19.00 Uhr**

auf der **Hans-Rosenthal-Sportanlage Versammlungsraum in der 1. Etage**
Kühler Weg 12, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3-4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
8. Planung und Organisation 2018
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung unter TOP 9 sind bitte schriftlich bis zum 30.03.2018 an die Geschäftsstelle des SCC Berlin e.V. einzureichen.

Alle Eltern und unserer Jugendlichen sind ebenfalls zur Versammlung eingeladen. Gern würden wir den Tagesordnungspunkt unter TOP 9 mit der Elternschaft diskutieren.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Roxana Neuber

1. Vorsitzende

WIEDERAUFBAU DES BASEBALL-BEREICHES GEHT WEITER

Nach den personellen Aderlässen der letzten Jahre geht der Wiederaufbau des Baseballbereiches fleißig weiter.

Neben dem Stamm und den Neuzugängen der letzten Saison, von denen verletzungsbedingt **Achille Abboud** und **Jerome Bonge** ihre Baseballkarriere beenden mussten, lassen sich mehr und mehr neue Gesichter beim Training blicken, zum Teil mit Baseballerfahrung.

Wir hoffen, dass wir das Interesse der Neuen halten können und hoffen natürlich auch zukünftig auf weitere Verstärkung.

Achille und Jerome wünschen wir alles Gute außerhalb vom Baseballfeld, wobei Achille nicht weit davon sitzen wird, da er die Herausforderung angenommen hat, eine Ausbildung zum Scorer aufzunehmen

und somit neben der Nachwuchsproduktion die Abteilung auch im Spielbetrieb zu unterstützen.

Coach Wilgen Reyes ist weiter auf dem Wege der Besserung und steht in den Startlöchern, das Team zur Saison wieder zu übernehmen.

Nachdem die ersten offenen Probetrainings der Wintersaison noch zäh - aber nicht erfolglos - anliefen, kam es am 11. Februar zu einem Ansturm von 17 Interessierten beiderlei Geschlechts und in allen Altersklassen.

Unsere Abteilungsvorsitzende **Roxana Neuber** bespaßte die gemischte Gruppe mit Unterstützung der Coaches **Philipp Kuttner** und **Andreas Buchholz**.

Foto: Andreas Buchholz





Der eine oder andere ergriff auch schon die Gelegenheit beim Schopfe und nahm am offiziellen Mannschaftstraining teil.

Das nächste offene Probetraining wird am Sonntag, den 11. März, um 10:00 Uhr an bekannter Stelle in der Sporthalle des Schillergymnasiums in 10625 Berlin-Charlottenburg, Schillerstraße 125, stattfinden. Anmeldungen bitte an info@berlin-challengers.de.

Das **Jugendteam** verlebt einen vergleichsweise ruhigen Winter und nimmt nur als vereinzelte Unterstützung anderer Teams

an der Winterliga teil. Stattdessen wird konzentriert unter **Philipp Kuttner** und Pitchingcoach **Enorbel Marquez** auf den Sommer hingearbeitet.

Die fleißige Arbeit des **Schülerteams** zeigt sich immer deutlicher.

In der Winterliga konnte bislang jedes Mal ein Platz zwischen 4 und 6 im Mittelfeld erreicht werden und auch die Niederlagen zumeist knapp gestaltet werden.

Highlight war das Erreichen des Halbfinals am ersten Spieltag im November.





Im Sommer wird sich dann auch hoffentlich die Zusammenarbeit mit Enorbel auszahlen und zielgenaues Pitching produzieren.

Da beide Hauptpitcher aus dem letzten Jahr in die Jugend herausgewachsen sind, liegt es jetzt in vielversprechenden neuen Händen.

Auch die **Kinderspielgemeinschaft** arbeitet engagiert und mit Spaß an der Vorbereitung der neuen Saison und profitiert auch davon, dass einzelne Spieler schon bei den „Großen“ in der Schülerwinterliga mitspielen.

Die **Damen** trainieren hart für das Ziel, zumindest in der Verbandsliga Nord mit zwei Teams teilzunehmen.

Insbesondere werden eine Vielzahl von Pitchern und Catchern ausgebildet, die zum Teil als Springer im A-Pool im Feld spielen werden, aber im B-Pool diese beiden wichtigen Positionen übernehmen werden.

Als Saisonvorbereitung werden die Damen Ende März erneut in Italien, diesmal in Chieto, an einem Vorbereitungsturnier teilnehmen und dieses Jahr noch eine knappe Woche Trainingslager in Rom anschließen.

Achtung: Um das Feld und die Bauten für die Saison herzurichten, sind folgende Termine für Platzbau vorgesehen (sofern es mindestens 10° C sind):

Samstag, den 10. März, ab 11:00 Uhr

Samstag, den 17. März, ab 11:00 Uhr

Samstag und Sonntag, den 24./25. März, ab 11:00 Uhr (ggf. mit leichtem Training im Anschluss)

Die diesjährige **Mitgliederversammlung** findet am Freitag, den 13. April ab 19:00 Uhr direkt am Platz statt.

Hinweis zur Anfahrt:

Die Hans-Rosenthal-Sportanlage befindet sich circa 10 Gehminuten von den S-Bahn-Stationen „Grunewald“ oder „Messe Süd“ entfernt.

Eine Anfahrt mit dem PKW ist möglich; vor dem Gelände stehen kostenfrei Parkplätze zur Verfügung.

Der Raum für die Versammlung befindet sich am Eingang gleich links, die Treppe zum Versammlungsraum befindet sich neben dem Platzwartbüro.

Nähere Informationen finden sich auf unserer Homepage berlin-challengers.de.

Andreas Buchholz



Liebe Mitglieder und Freunde des SCC,

SCC Eishockey rangiert auf Rang 8

Nach einem spielreichen Januar befindet sich der SCC Eishockey Berlin auf dem 8. Tabellenplatz der Berliner Landesliga. Entgegen der ursprünglichen Saisonprognose tummeln sich doch einige Mannschaften mehr in der oberen Tabellenhälfte und haben noch Aussicht auf den Meisterschaftstitel.

Ein Leistungsabstand ist dagegen deutlich zwischen dem 6. und 7. Tabellenplatz erkennbar, was auch am Punkteabstand zwischen den Plätzen zu erkennen ist.

Für den SCC Berlin gilt es nun in den letzten Spielen den achten Tabellenplatz zu festigen oder sogar noch auf den siebten Tabellenplatz vorzurücken. Unrealistisch ist das Vorhaben Platz 7 nicht, da die letzten drei Saisonspiele gegen die direkten Tabellenkonkurrenten stattfinden.

Spannend bleibt es somit allemal!

Hier unsere Spielberichte.....

SCC Berlin – EHC Blues Berlin

Nach der deutlichen Hinspielniederlage hatte sich der SCC Berlin gegen den EHC Blues Berlin einiges vorgenommen. Jedoch kamen unsere Jungs schlecht aus

der Kabine und so starteten die Blues fulminant. Nach fünf Spielminuten stand es bereits 0:2. Den zwischenzeitlichen 1:2 Anschlusstreffer beantworteten die Blues direkt mit dem 1:3, welches gleichzeitig auch den Stand nach dem ersten Drittel bedeutete. Der SCC Berlin startete gut ins zweite Drittel. Nach 37 Sekunden gelang sofort der 2:3 Anschlusstreffer und das sogar noch in Unterzahl. Der SCC Berlin nun gut im Spiel und so gestaltete sich das zweite Drittel sehr ausgeglichen. Im letzten Drittel schwanden dann die Kräfte und so konnten die Blues in den letzten zehn Spielminuten, nach dem zwischenzeitlichen 3:4 Anschlusstreffer, auf 3:7 davon ziehen und das Spiel für sich entscheiden.

Die Tore für den SCC schossen:

1:2 (9:51) Kuprat (Jeske, Steffenhagen),
2:3 (20:37) Nyschan (Kämmerer), 3:4 Jenzner (Nyschan, Wolters)

SCC Berlin – BSG Eternit Berlin

Im Spiel gegen die BSG Eternit Berlin konnte der zweite Saisonsieg eingefahren werden. Der SCC Berlin machte in diesem Spiel seine Sache sehr gut. Mit zwei frühen Treffern im ersten Drittel, legten die Charlottenburger den Grundstein für diesen Erfolg. Das zwischenzeitliche 2:1 zu Beginn des zweiten Drittels brachte noch einmal Spannung ins Spiel. Die Spannung hielt sogar bis zur 54. Spielminute an und



dann beruhigte Arne Niedermauntel mit seinem Treffer zum 3:1 die SCC Mannen. Am Ende legte der SCC Berlin in Überzahl das 4:1 nach und konnte somit den zweiten Saisonsieg feiern.

Die Tore für den SCC schossen:

1:0 (6:03) Maier, 2:0 (8:58) Kämmerer (Kohrt), 3:1 (53:36) Niedermauntel (Maier), 4:1 (59:40) Jenzer (Kämmerer)

SCC Berlin total ein und der ESCB zog mit fünf weiteren Treffern davon. Entsprechend geknickt waren danach unsere Spieler.

Die Tore für den SCC schossen:

1:1 (8:59) Ulrich (Breuer), 2:2 (24:19) Jeske (Seidel, Breuer), 3:5 (39:02) Niedermauntel (Nyschan, Kohrt)

Fass Berlin – SCC Berlin

ESCB 07 – SCC Berlin

Gegen den ESCB 07 fiel das Endergebnis von 3:10 zu deutlich aus und das kam vor allem im letzten Drittel zustande. Die ersten beiden Drittel spielte der SCC gut mit. Die ersten beiden Treffer des ESCB konnten jeweils mit einem Ausgleichstreffer beantwortet werden. Im letzten Drittel brach dann der

Im Spiel gegen Fass Berlin konnte der SCC Berlin lediglich im zweiten Drittel gut mithalten. Der SCC war am frühen Morgen noch überhaupt nicht wach und so zog Fass Berlin im ersten Drittel mit 5:0 davon. Mit drei SCC Treffern im zweiten Drittel, zeigten unsere Jungs durchaus das sie in der Lage sind gegen Fass Berlin Tore zu schießen.



Im letzten Drittel ließ Fass Berlin jedoch keinen Zweifel mehr aufkommen und gewannen schlussendlich deutlich mit 12:4. Auffällig bei Fass Berlin zeigte sich Christopher Krämer, der sich gleich mit fünf Treffern und drei Vorlagen zum Topscorer dieses Spiels entwickelte.

Die Tore für den SCC schossen:

1:6 (25:04) Nyschan, 2:8 (35:43) Moor (Ulrich), 3:8 (38:14) Tiesler, 4:10 (48:40) Nyschan

SCC Berlin – ECC Preussen

Der Spielbericht gegen den ECC Preussen Berlin ist schnell geschrieben. Der ECC Preussen deutlich besser und der SCC Berlin hatte nie wirklich eine Chance im Spiel. Der Endstand von 0:10 spricht hier eine deutliche Sprache. Das Spiel galt es schnell abzuhaaken, um sich gedanklich auf das wichtige Spiel gegen den ASC Spandau zu konzentrieren.

SCC Berlin – ASC Spandau

Ligaspiele zwischen dem SCC Berlin und dem ASC Spandau sind immer etwas Besonderes. Beide Mannschaften spielen in den letzten Jahren auf einem ähnlichen Level und somit ist ein Konkurrenzkampf entstanden.

Auch dieses Spiel sollte es wieder in sich haben, wobei dieses mal der SCC Berlin mit 3:5 den kürzeren ziehen musste. Die ersten beiden Drittel gestalteten sich sehr ausgeglichen, indem ein leichter Spielvorteil für den SCC Berlin zu erkennen war. Das 0:1 für den ASC Spandau brachte zum Ende des zweiten Drittels eine Wendung ins Spiel. Beide Mannschaften gingen mit einer hohen Motivation ins letzte Drittel und dadurch wurde dieses mit vielen Strafzeiten geprägt. Der ASC Spandau nutzte diese Situationen besser für sich aus und zogen zwischenzeitlich auf 1:5 davon. Der SCC Berlin gab sich nicht auf und konnte sich jedoch nur noch auf den 3:5 Endstand herankämpfen.

Die Tore für den SCC schossen:

1:4 (49:07) Maier (Steffenhagen, Tiesler), 2:5 (54:23) Maier (Nyschan, Steffenhagen), 3:5 (58:22) Nyschan

SCC Berlin – ERSC Berliner Bären

Gegen den Tabellenersten und somit dem Meisterschaftsfavorit ERSC Berliner Bären verliert der SCC Berlin mit 3:9. Die Höhe des Ergebnisses spiegelt nicht ganz die Leistung des SCC wieder, da unsere Mannschaft phasenweise gut mitspielte. Die überraschende 1:0 Führung des SCC Berlin konnte der ERSC umgehend mit dem 1:1 egalisieren. Folgend zog der ERSC noch im ersten Drittel innerhalb von

zwei Minuten auf 1:4 davon. Das zweite und letzte Drittel gestaltete sich sehr ausgeglichen. Der ERSC ließ jedoch mit seiner großen spielerischen Routine keinen Zweifel mehr über den Sieger aufkommen.

Die Tore für den SCC schossen:

1:0 (9:09) Kuprat (Nyschan), 2:5 (30:44) Kämmerer (Nyschan), 3:7 (36:21) Nyschan

SCC Berlin – ESCB 07

Das Spiel gegen den ESCB 07 wurde geprägt durch die Special Teams. Ganze fünf Tore wurden in Über- oder Unterzahl erzielt und das machte vor allem der ESCB 07 um einiges besser als der SCC. Dazu kam das der ESCB 07 immer wieder eine Antwort

auf die Tore des SCC hatte. So schoss der ESCB 07 nach dem 1:3 Anschlusstreffer, umgehend nach 33 Sekunden das 1:4. Der 2:4 Anschlusstreffer wurde wiederum nach 21 Sekunden mit dem 2:5 egalisiert. Der ESCB 07 ging somit verdient als Sieger vom Eis, wobei das 3:7 Endergebnis ein bisschen zu deutlich ausfiel und die Leistung des SCC Berlin nicht gerecht widerspiegelt.

Die Tore für den SCC schossen:

1:3 (35:10) Niedermauntel (Jeske), 2:4 (44:25) Niedermauntel (Jeske), 3:7 (59:35) Lucsek (Steffenhagen)

Hinweis: Über aktuelle Geschehnisse informieren wir euch, wie gewohnt, unter www.scceishockey.de.

M.K. + R.S.





EISMÄRCHEN GEWINNT ZUKUNFTSPREIS DES BERLINER SPORTS

Großer Erfolg für das Eismärchen Berlin – die Gemeinschaftsproduktion aller Berliner Eiskunstlaufvereine unter der Leitung des SCCs hat den 2. Platz beim ZUKUNFTSPREIS DES BERLINER SPORTS belegt. Das Projekt wurde am 1. Februar 2018 im Roten Rathaus ausgezeichnet und kann sich über 4.000 Euro Preisgeld freuen.

Bei der sechsten Auflage des mit 25.000 Euro dotierten Wettbewerbs wurden in diesem Jahr erstmals 20 statt zwölf Vereine für besonderes Engagement und außergewöhnliche Initiativen belohnt. Insgesamt würdigte der Landessportbund Berlin die Ideen der Vereine wieder mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro. Von Mitte Juli bis Ende Oktober 2017 waren die 2.200 Berliner Sportvereine und 52 Verbände

wieder aufgerufen, sich beim Landessportbund Berlin um den ZUKUNFTSPREIS DES BERLINER SPORTS zu bewerben. Die eingereichten Konzepte und Projekte wurden nach ihrem Beitrag zur Vereinsentwicklung, ihrer Nachhaltigkeit, ihrer Originalität, dem personellen und zeitlichen Einsatz sowie der Kommunikations- und Öffentlichkeitswirkung bewertet. Zudem wurden die allgemeine Vereinsarbeit, die Mitgliederzahl und deren Entwicklung, die finanzielle Ausstattung des Vereins sowie die Teilnahme an anderen Wettbewerben und weitere prämierte Projekte bei der Entscheidung berücksichtigt.

Das Eismärchen Berlin wird seit 1985 jährlich in der Vorweihnachtszeit veranstaltet. Über 180 Kinder und Erwachsene aus dem Leistungs- und Breitensportbereich auf



dem Eis und ca. 120 ehrenamtliche Helfer hinter den Kulissen begeistern jährlich 10.000 kleine und große Besucher. Sämtliche Erlöse fließen in die Nachwuchsarbeit der beteiligten Vereine zurück.

Andreas Geisel, Senator für Inneres und Sport in Berlin: „Ich bin immer wieder tief berührt von der Kreativität und dem riesigen Engagement unserer Sportvereine und von den Menschen, die für ihren Verein ehrenamtlich tätig sind. Sie tun dies ganz selbstverständlich außerhalb des großen Rampenlichts. Dabei sind es die vielen Ehrenamtlichen, die unsere Stadt erst lebenswert machen. Umso wichtiger sind Auszeichnungen wie diese, weil hier das Licht auf diese großartigen Menschen gerichtet wird, die für unser gesellschaftliches Miteinander so wichtig sind. Ich wünsche allen Preisträgerinnen und Preis-

trägern, dass Ihnen diese Ehrung neben dem Dank und der Anerkennung zusätzliche Motivation gibt, sich auch weiterhin engagiert für den Sport und die Menschen einzusetzen.“

Klaus Böger, Präsident Landessportbund: „Es geht im Sport eben nicht nur um Kommerz, Medaillen und Rekorde. Das zeigt der Zukunftspreis auf wunderbare Weise. Der Verein ist die Keimzelle des Sports, sorgt für Gemeinschaftserlebnis und Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Siegervereine bereichern den Sport in Berlin. Ein großes Kompliment dafür! Die Sponsoren des Wettbewerbs wissen: Geld für den Breitensport ist gut investiertes Geld. Ihnen gilt ein großes Dankeschön!“

Dirk von Loesch

Fotos: Camera4 / TOP Sportmarketing





ANNIKA HOCKE UND RUBEN BLOMMAERT: 16. PLATZ BEI OLYMPIA

Annika Hocke ist mit ihren 17 Jahren die jüngste deutsche Olympiateilnehmerin in Pyeongchang.

Mit ihrem Partner Ruben Blommaert trainiert sie seit nur einem Jahr zusammen, das ist eine sehr kurze Zeit für ein Eislaufpaar. Mit der Olympiateilnahme wurde für die Berliner Schülerin ein Traum wahr.

Seit sie vier ist läuft sie Schlittschuh und seit sie acht ist, erzählt sie, träumt sie dabei von einer Olympiateilnahme.

Annika hat sich diesen Traum nun erfüllt und ist mit Ruben nicht nur dabeigewesen sondern die beiden haben auch bei ihrer ersten Olympiateilnahme das olympische Kürfinale erreicht.

Am Ende wurde nur noch an Kleinigkeiten gefeilt und das Programm viel und oft durchgelaufen. „Man versucht einerseits nicht zu viel zu machen, aber andererseits schon die Bestform zu finden.“

Aufgeregt war sie eigentlich gar nicht, sondern spürte eigentlich nur Vorfreude, als sie dann in die große Olympia-Halle in Pyeongchang mit einem Super-Publikum kam. „Es hat unglaublich viel Spaß gemacht,“ verrät Annika nach dem Lauf.

Und was die beiden vollbracht haben vor dieser Kulisse muss man erst einmal schaffen: Persönliche Bestleistung im Kurzprogramm zu laufen bei der Olympiapremiere!



Damit hatten sie sich dann auch für das Kür-Finale qualifiziert.

Gerechnet hat damit eigentlich keiner, denn dafür war die gemeinsame Zeit eigentlich zu kurz: Im letzten Jahr um diese Zeit lief Annika ihren letzten Wettbewerb als Einzelläuferin (Bavarian Open in Oberstdorf) und hätte niemals daran geglaubt, ein Jahr später im Paarlauf im Olympia-Finale zu stehen. Am Ende kam im Finale der 16. Platz dabei heraus, eine tolle und beachtliche Leistung.

In Berlin und Oberstdorf trainiert sie täglich (außer Sonntag) meist vier bis fünf Stunden gemeinsam mit Ruben. Wenn sie im Allgäu sind stehen sie zusammen mit Aljona Savchenko und Bruno Massot auf dem Eis.

Und natürlich haben sich die beiden von den frisch gebackenen Olympiasiegern einiges abgeguckt und viel von ihnen gelernt.

Die Goldmedaillenkür von Savchenko/Massot in Pyeongchang sorgte nicht nur bei Annika und Ruben für Gänsehautfeeling.

Am Abend feierte Annika mit den glücklichen Olympiasiegern diesen unglaublichen Erfolg zusammen im Deutschen Haus bis spät in die Nacht.

Als nächstes steht nun im März die Weltmeisterschaft in Mailand an. Annikas Traum ist es, bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft eine Medaille zu gewinnen, aber noch mal zu Olympia möchte sie auch auf jeden Fall (mit erst 17 sollte sie da auch noch ein paar Möglichkeiten haben).

„Wir nehmen viel Motivation für die Zukunft mit. Und wir wissen jetzt noch besser, woran wir in den nächsten Jahren arbeiten müssen,“ sagt sie, schon mit Blick auf die Zukunft.“ Das Olympiafeeling gefällt ihr eben.



FERIENAKTIVITÄTEN AN DER PAULA-FÜRST-SCHULE (EFÖB)



Winterferien 2018

Viele spannende Angebote warteten auf die Kinder in der Winterferienbetreuung des SCC an der Paula-Fürst-Schule.

Beim Basteln und Falten von bunten Origami-Tierchen konnten unsere Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Farbenfroh war es auch beim Kinderschminken, das uns viele lustige Tiergesichter, schaurige Fledermäuse und schillernde Feen zauberte.

Süße Leckereien entstanden in unserer kleinen „Winterbäckerei“. Darüber hinaus konnten sich die Kinder an der

Feuerschale auf dem Schulhof aufwärmen und dabei Stockbrot sowie Marshmallows über dem Feuer grillen.

Unsere Sportskanonen tobten sich in der Turnhalle aus und übten fleißig das Schlittschuhlaufen im Horst-Dohm-Stadion.

Aufregend war auch der Besuch in der Max-Schmeling-Halle zur Hallenhockey-WM, der durch den Sieg der deutschen Damen-Nationalmannschaft zum Highlight für die Kinder wurde.

Loretta Mewis





DIE FUSSBALLABTEILUNG HAT EINEN NEUEN VORSTAND

AUS DEM VORSTAND

Bei den Vorstandswahlen im Dezember wurde **Uwe Weise** als neuer **1. Vorsitzender** der Fußball-Abteilung gewählt.

Als seine Stellvertreter wurden **Wolfgang Matthies** und **Daniel Kübler** in den neuen Vorstand gewählt.

Der alte Vorstand um **Nicolas Wolff** und **Oliver Kirchhof** steht dem Vorstand weiterhin als Beisitzer in beratender Funktion zur Verfügung.

MÄNNER

Die **1. Männer** sind nach der Winterpause mit einem Erfolgserlebnis gestartet und haben mit einem 3:0-Sieg im Nachholspiel gegen den SFC Stern 1900 II das Unterfangen „Berlinliga-Aufstieg“ wieder aufgenommen und sind weiterhin Spitzenreiter der Landesliga Staffel 2.

Kian Niroomand (Blau-Weiß 90) und David-Abou Chan (Rückkehrer nach Auslandssemester) werden das Team in der Rückrunde verstärken.

Mit offiziellem Rückrundenbeginn wurde auch die lange Tradition des Stadionhefts „Zebra-Echos“ mit neuer Gestaltung wieder aufgenommen.

Die 2. Männer streben in der Kreisliga A, 3. Abteilung den Klassenerhalt an. Zwar liegt das Team mit Rang 8 im Mittelfeld, doch sechs Zähler Vorsprung sind kein ausreichendes Polster, um sich auszuruhen.

Nach dem Rückzug der SSG Humboldt sind die Voraussetzungen dennoch gut, das Ziel zu erreichen.

SENIOREN & ALTliga

Bei Senioren und Altliga beginnt die Rückrunde erst Anfang März.

Für die **11er Altliga** geht es um die Rückkehr in Berlins höchste Spielklasse, für die restlichen Teams darum, die Positionen zu halten oder zu verbessern.

FRAUEN & MÄDCHEN

Auch die **Frauen** starten erst im März wieder in die Rückrunde, die Mädchen teilweise sogar noch später.

Insbesondere die jüngeren Mädchen im **Bereich E und F** haben an zahlreichen Halbjahresturnieren teilgenommen und dabei gute Platzierungen erreicht.

Die **B- und die C-Mädchen** haben die jewei-

ligen Endrunden um die Berliner Meisterschaft jeweils knapp verpasst.

Im Trainingsbetrieb trainieren die Frauen und **B-Mädchen** sowie die neu geschaffenen **A-Mädchen** dienstags nun immer gemeinsam, um den Mädchen einen leichteren Einstieg bei den Frauen zu ermöglichen.

JUGEND

Für die Rückrunde gilt das Augenmerk weiterhin der Wiedergründung einer **B-Jugend** sowie dem Klassenerhalt der **C-Jugend**.

Bei der **D-Jugend** war bei den Hallenmeisterschaften hauchdünn, aber dennoch

etwas überraschend bereits in der Zwischenrunde Schluss. Am Ende fehlte ein Punkt zum Erreichen der Endrunde.

Die **1. E** zog es in die Halle zu einer anderen Sportart:

Gemeinsam mit dem ehemaligen IBF-Supermittelgewicht-Weltmeister Bernard Donack ging es zum Boxtraining, wo die Jungs nützliches Wissen in Bezug auf Bewegungsabläufe und Koordination kennenlernen durften und mit viel Spaß bei der Sache waren.

Daniel Kübler





GESUNDHEITSSPORTABTEILUNG: NEUER VORSTAND NACH NEUWAHL

Die Abteilung verfügt wieder über einen kompletten Abteilungsvorstand.

Nachdem der Vorsitzende Dr. Srđan Popović auf der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 05.07.2017 zurückgetreten war, benötigte die Abteilung eine Umstrukturierung.

Ein halbes Jahr später wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein neuer Abteilungsvorstand gewählt.

Auf dieser sind die beiden noch verbliebenen Vorstandsmitglieder zunächst von ihren Ämtern zurückgetreten, damit dann auch weiterhin alle in derselben Wahlperiode gewählt sind.

Dabei stand der bisherige 2. Vorsitzende Dr. Matthias Krüll für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Das lag ausschließlich daran, dass Herr Dr. Krüll mittlerweile Geschäftsführer des SMS Medical Institute ist und somit möglichen Interessenkonflikten schon im Vorfeld aus dem Weg gehen wollte.

Er bleibt aber weiterhin als langjähriges Mitglied der Leichtathletikabteilung auch Mitglied beim Gesundheitssport.

Herr Dr. Matthias Krüll bleibt natürlich weiterhin dem Gesundheitssport eng verbunden, alleine schon deswegen, weil unter anderem ein Großteil der Abteilungsmit-

glieder durch die Gewinnung von ihm und Frau Dr. Lock aus deren großen Arztpraxen zu mehr Bewegung motiviert werden.

Davon profitieren neben vielen anderen Vereinen auch der SCC - Gesundheitssport, der auf sehr hohem fachlichen Niveau Präventions- und Rehabilitationskurse anbietet.

Frau Angèla Hänsel hat bisher die Tätigkeit der Kassenwartin übernommen und wurde auch erneut in dieser Funktion wiedergewählt.

Neu in den Abteilungsvorstand ist Frau Simone Salzger als 2. Vorsitzende gewählt worden.

Frau Salzger gehört seit vielen Jahren dem Medical Team beim Halbmarathon und auch Marathon an.

Frau Salzger ist als Ärztin in den Bereichen Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Orthopädie/Unfallchirurgie tätig.

Als Athletiktrainerin und medizinische Betreuung in der Bayernliga (Fußball) bringt Simone Salzger als frühere Top-Leichtathletin auch die Expertise bei Aufbautraining nach Sportverletzung mit.

Derzeit ist sie in der finalen Ausbildung zur Notärztin und wird weitere Standards auch in den SCC e.V. einbringen.



Frau Salzger gehört ebenfalls, wie PD Dr. Matthias Krüll der medizinischen Leitung für die Leichtathletik EM 2018 in Berlin an. Sie wird sich hauptsächlich um den medizinischen Bereich im Gesundheitssport kümmern.

Als 1. Vorsitzender wurde Andreas Hilmer gewählt. Er kümmert sich um die Vereinsbelange und Verwaltung der Gesundheitssportabteilung.

Herr Hilmer ist seit 1995 Vereinsmitglied und hat sich bisher in unterschiedlichen Funktionen um die Baseball & Softball Abteilung „Challengers“ gekümmert. Außerdem ist er seit 2010 auch Mitglied im SCC-Präsidium.

Beruflich kümmert er sich bei den größeren SCC-Veranstaltungen um die Streckenposten und vertritt das SCC-Präsidium bei den beiden Ergänzenden Betreuungsprojekten an der Erwin-von-Witzleben Grundschule und der Paula-Fürst-Schule in Charlottenburg.

Nach dem ersten Überblick in der Gesundheitssport-Abteilung werden einige Abläufe etwas modifiziert, was die Abteilungsmitglieder vermutlich gar nicht mitbekommen werden.

Die Sprechstunden in der Hauptstraße wurden mittlerweile etwas angepasst und finden nun seit dem 12.02.18 jeweils dienstags von 17-18 Uhr und freitags von 10-11 Uhr statt.

Außerdem werden von der Abteilung die Maßnahmen intensiviert, zusätzliche Gesundheitssport-Angebote in Charlottenburg zu etablieren.

Spätestens nach den Sommerferien sollen auch Kurse im Mommsenstadion (Mehrzweckhalle) sowie ggf. im Olympiapark Berlin stattfinden, hierfür ist die Abteilung momentan in der Planungsphase.

Zum SCC-Sommerfest möchten wir gerne wieder alle Abteilungsmitglieder am Freitag, den 08.06.18, im Rahmen der Berliner Wasserbetriebe TEAM-Staffel 5x5km im Tiergarten, herzlichst einladen.

Für alle Mitglieder die gerne selbst an der TEAM-Staffel teilnehmen wollen, gibt es die Möglichkeit auch gemeinsam nur eine 5km Runde zu laufen.

Dieses Exklusivangebot findet dann am Donnerstag, den 07.06.18 statt, da hier eine besondere medizinische Versorgung vorgehalten wird.

Anmeldungen hierfür nimmt gerne Frau Angela Hänsel entgegen.

Andreas Hilmer



EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Handballabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Donnerstag, den 17. Mai 2018**
um **19.00 Uhr**

in der **Hockeybaude gegenüber dem Mommsenstadion**
Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3-4
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Neuordnung Kassenordnung (ohne Beitragserhöhung)
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge können bis zum 3. Mai 2018 bei der Vorsitzenden eingereicht werden.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Alexandra Bunar -Leyke

1. Vorsitzende

UNSER HIGHLIGHT VOR WEIHNACHTEN: DAS AUFLAUFEN MIT DEN PROFIS IN DER 1. HANDBALL BUNDESLIGA

Am zweiten Adventssonntag, 10.12.2017 sind unsere Handballkinder aus der F- und E-Jugend in der Max-Schmeling-Halle mit den Profis aus der 1. Bundesliga aufgelaufen.

16 Jungen und Mädchen trafen sich mit ihrem Trainer am Presseeingang, um pünktlich um 11:45 Uhr die Katakomben von der Max-Schmeling-Halle zu betreten. Die Kinder wurden vom Service-Personal empfangen und zu der Spielerkabine gebracht. Anschließend erhielten die Kinder eine Unterweisung zum Ablauf und entsprechende Verhaltensregeln.

Geschlossen in Zweierreihen wurden unsere Handballkinder in die Halle geführt, wo sie auf die Profis der Füchse Berlin und MT Melsungen trafen, die sich gerade alle warm gemacht haben.

Wir saßen genau hinter der Spielerbank der Füchse Berlin und damit stieg die Hoffnung, dass unsere Kinder auch mit den Füchsen auflaufen konnten.

In den Katakomben kurz vor Spielbeginn

wurden unsere Kinder sodann von den Handballprofis der Mannschaft MT Melsungen in Empfang genommen. Dann ging es gemeinsam Hand in Hand auf das Spielfeld.

Anschließend zurückgekehrt auf unseren Plätzen, feuerten wir für das aufregend und spannend bevorstehende Spiel natürlich die Füchse Berlin an.

Die erste Halbzeit erlebten wir das Spiel hinter der Bank der Füchse-Profis, die mit einem Unentschieden in der Halbzeitpause endete. In der zweiten Halbzeit waren die Melsunger-Profis vor uns und wir erlebten sehr spannende 30 Minuten mit einem Sieg für die Füchse Berlin.

Nach dem Spiel kamen die Profis für eine Autogrammstunde bei uns vorbei. Mit jeder Unterschrift, die man sich angeln konnte leuchteten die Augen der Kinder. Fazit: Ein tolles Erlebnis für Trainer, Mannschaft und Eltern, deren Kinder am Ende sehr glücklich waren.

Ruppert Weyer & Alexandra Bunar-Leyke



Eltern-Kind-Turnen

Kinderturnen

Freunde finden, Spaß haben, gemeinsam Sport treiben



Eltern-Kind-Turnen

für Familien mit Kindern von ca. 1 bis 3 Jahre

Wann: immer montags von 16:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Charles-Dickens-Grundschule, Dickensweg 15, 14055 Berlin

Kinderturnen

für Kinder (Jungen und Mädchen) im Alter von 3 bis 5 Jahren

Wann: immer montags von 17:00 bis 18:00 Uhr

Wo: Charles-Dickens-Grundschule, Dickensweg 15, 14055 Berlin

Ansprechpartnerin:

Alexandra Bunar-Leyke | 0176-782 484 59 | zanny@gmx.de

Alle Kinder sind mit ihren Eltern herzlich zum
kostenlosen Probetraining eingeladen!



HALLENSAISON VERLIEF ETWAS ANDERS ALS ERWARTET

Die Hallensaison verlief alles andere als gut für die **ersten Herren**. Die Mannschaft hatte nach dem unglücklichen Abstieg aus der 1. Bundesliga im letzten Jahr eigentlich gehofft, schnellstmöglich wieder aufzusteigen, aber dann verließ Torsteher Christopher Stubbe das Team kurz vor Saisonbeginn. Auch andere Spieler fielen verletzungsbedingt und aus anderen Gründen teilweise aus, und Coach Sascha Kolletzky sah sich gezwungen, auf junge oder altbewährte Spieler zurückzugreifen. Besonders auf der Torwartposition war das eine Herausforderung für Basti Lübke und den jungen Jonas Krolik.

Und so fand die Mannschaft in der gesamten Saison nicht zu ihrer Form. Am Anfang stand ein Unentschieden gegen Aufsteiger Köthen, gegen Spandau wurde mit 6:10 verloren. Gegen Meerane hieß es am Ende 3:13 und gegen den BSC und Güstrow jeweils 2:4. Als dann endlich die Rückrunde begann und gegen Meerane am Ende ein 10:7-Sieg zu Buche stand, und auch im neuen Jahr gegen Cöthen 9:3 gewonnen werden konnte schien der Bann gebrochen, jedoch folgte noch ein Unentschieden gegen den BSC.

Der drohende Abstieg konnte jedoch vermieden werden, eine weitere Niederlage gegen Spandau mit 3:4 jedoch nicht, aber der knappe 8:7-Sieg gegen Güstrow sorgte dann auch für klare Verhältnisse am Tabellenende. Die Herren werden auf dem Feld wieder in der zweiten Liga spielen,

aber haben immer noch keinen etatmäßigen Torsteher.

Die **zweiten Herren** spielen in der Hallensaison in der ersten Verbandsliga, ebenso wie die **dritten Herren**. Dies ist möglich, weil die erste Verbandsliga zweigeteilt ist. Und so liegen die zweiten Herren nach zwei Siegen gegen die Zehlendorfer Wespen 3 und TuSLichterfelde 3 sowie zwei Niederlagen gegen Rotation Prenzlauer Berg 2 und Blau-Weiß 3 auf dem vierten Tabellenplatz. Die knappe Trainingszeit in der Schloßstraße unter der Leitung von Liam Koorey wird gut genutzt.

Die dritten Herren haben bisher leider nur einen Punkt erringen können gegen die dritte Mannschaft des Berliner SC, verloren wurde gegen die Berliner Bären, Zehlendorf 88 2 und auch gegen Blau-Weiß 4. Daraus resultierte bisher der siebte Tabellenplatz, den man hoffentlich noch nach oben verbessern kann. Es gibt noch drei Spieltage und beide Mannschaften trainieren zusammen.

Die **ersten Damen** haben bisher eine gute Saison gespielt. Bis zum Spiel gegen den direkten Mitaufstiegs konkurrenten Blau-Weiß Berlin hatte die Mannschaft gegen den Berliner SC mit 10:1 gewonnen, gegen den ESV Dresden mit 7:1 und gegen den ATSV Güstrow mit 6:1. Auch gegen den Steglitzer TK behielt man mit 10:1



die Oberhand. Gegen Blau-Weiß lief es im Hinspiel in der ersten Halbzeit richtig gut, jedoch konnte das starke Spiel nicht über die gesamte Spielzeit fortgesetzt werden. Die Blau-Weiß Damen drehten das Spiel und gewannen mit 5:3. Bereits am Tag darauf schlugen die Damen den SV Motor Meerane mit 8:2, um für das Rückspiel dranzubleiben, was nach dem etwas unverständlichen Spielplan bereits zwei Wochen nach dem Hinspiel stattfand. An dem Tag lief nicht so viel für die ersten Damen und Blau-Weiß konnte sich dieses Mal mit 8:2 durchsetzen, so dass letztendlich der Aufstieg am letzten Spieltag vor Weihnachten quasi schon entschieden war. Die Mannschaft hat im Januar mit 10:2 gegen die Potsdamer SU gewonnen und auch noch ein Mal gegen Güstrow mit 2:1 und Meerane mit 3:0 sowie mit 7:2 gegen den Berliner SC, aber da Blau-Weiß ebenfalls alles gewonnen hat beträgt der Rückstand drei Spieltage vor Schluss immer noch sechs Punkte auf den Tabellenersten Blau-Weiß. Weitere fünf Punkte dahinter folgt schließlich Dresden, die es nun noch gilt, auf Distanz zu halten, um die Saison als Zweiter abschliessen zu können. Natürlich arbeiten die ersten Damen schon fleissig mit Athletiktrainer Sören Olsson am Fitnesszustand für die Feldsaison und die Rückrunde in der zweiten Bundesliga. Ziemlich und ungewohnt durchwachsen verlief die Hallensaison der **zweiten Damen**. Zum Saisonauftakt wurde Aufsteiger Prenzlauer Berg mit 7:1 geschlagen, jedoch folgte dann die erste Niederlage gegen eine besonders ohne Torsteherin sehr

stark spielende BHC-Zweite. Jedoch konnte die Mannschaft von Ingo Marquardt im nächsten Spiel gegen die Wespen nach tollem Kampf einen 7:6-Erfolg feiern. Das letzte Spiel im Jahr 2017 wurde mit Ach und Krach und viel Glück gegen Zehlendorf 88 mit 4:3 gewonnen. Eigentlich wollte die Mannschaft es dann auch besser machen, startete jedoch an einem rabenschwarzen Tag mit einer deutlichen Niederlage gegen die zweite Mannschaft des Mariendorfer HC (6:9), die den zweiten Damen an diesem Tag in allen Belangen überlegen waren. Doch die zwei Wochen Pause und das intensive Training zahlten sich dann gleich am nächsten Spielwochenende aus, als eine tolle Mannschaftsleistung Garant dafür war, dass man TuSLichterfelde II drei Punkte abnehmen konnte und mit 4:3 gewinnen konnten. Da auch in dieser Hallensaison aufgrund der Hallensituation eine verkürzte Runde gespielt wird, verbleibt nur noch eine Partie für die zweiten Damen, um den zweiten Tabellenplatz zu festigen, was man versuchen wird.

Wie bei den Herren spielen auch bei den Damen die dritte und die vierte Mannschaft jeweils in zwei verschiedenen Gruppen der Verbandsliga, der zweiten Verbandsliga. Und für beide Mannschaften läuft es gut. Die **dritten Damen** konnten trotz einiger Abgänge von sehr verlässlichen Spielerinnen mit guten Leuten aus der zweiten Mannschaft auffüllen, und mit einem 8:3-Sieg gegen Fortuna Marzahn unter der gewohnt guten Regie von Jens Eigen in die Saison starten. Auch ge-

gen die Berliner Bären blieb man mit 3:0 siegreich, ein wirklich toller Saisonstart war geschafft, der auch die Mädels motivierte, die weit entfernte Trainingshalle in Staaken aufzusuchen und sich voll reinzuhängen. Gegen den Mariendorfer HC 3 gab es dann ein 1:1, und gegen Blau-Gelb nach einem ruppigen Spiel eine 0:6-Niederlage. Das hat die Mannschaft jedoch auch weggesteckt, denn im Januar konnten sie dann gegen die Köpenicker HU ein deutliches 12:0 verbuchen. Somit haben sich die dritten Damen auf Tabellenplatz 1 der Gruppe A vorgeschoben. Im letzten Spiel gegen die Reinickendorfer Füchse will man diesen nun behaupten, dazu ist aber ein Sieg nötig, denn hinter der Mannschaft lauern eine Menge anderer Teams, die ebenfalls gerne in der nächsten Saison in der 1. Verbandsliga antreten möchten. Die **vierten Damen** haben in der Gruppe B der Verbandsliga als eine von zwei

Mannschaften erst vier Spiele bestritten, liegen aber trotzdem unangefochten und mit noch unter 10 Gegentoren auf dem ersten Tabellenplatz. Coach Wolfgang hat den Luxus, aus zahlreichen Top-Torsterinnen auswählen zu können, während die dritte Mannschaft voll auf sich eine in Topform befindliche Brausebirne verlassen kann. Die vierten Damen haben zum Saisonauftakt gegen den Neuköllner SF mit 9:2 gewonnen, und spielten 6:1 gegen TusLichterfelde 3. Gegen die Zehlendorfer Wespen 3 gewann die Mannschaft schon im Januar mit 12:3 und gegen die Berliner Bären 2 lautete der Endstand 5:1. Die vierten Damen haben noch zwei verbleibende Spiele und wollen die Tabellenposition dort verteidigen.

Im **Jugendbereich** waren die **D-Mädchen** Ende Januar zum Trollturnier in Celle. Am Samstagmorgen starteten sie





mit dem Zug in Spandau. Die Verteidigung klappte super, das Tore schießen fiel leider etwas schwer. Dank einer super Leistung im Geschicklichkeitsparcour erreichten die Mädchen einen tollen 6. Platz.

Noch weiter sind die **C-Knaben** gereist. Zunächst nach Celle und dann sogar bis nach Lund in Schweden ging die Reise für die Jungs, auf der SCC Hockeyseite könnt ihr nachlesen wie spannend es für alle war. Die **B-Knaben** waren zum Hallenturnier in Wuppertal – einen Bericht gibt es ebenso auf der website.

Die Hockeyabteilung war jedoch sonst gut vertreten, und die gute Arbeit wurde gleich doppelt wahrgenommen. Die Hockeyabteilung hat den **Förderpreis für weibliche Nachwuchsentwicklung** gewonnen, da sich die Abteilung im Hockeybereich bei der Förderung von weiblichem Nach-

wuchs hervortut. Die Ehrung fand in feierlichem Rahmen statt und wurde von der Bezirksstadträtin für Jugend, Familie und Bildung, Heike Schmitt-Schmelz vorgenommen, Marie Gnauert und Steffi Hentschel nahmen den Preis für die Abteilung entgegen.

Ausserdem sind die ersten Damen und die ersten Herren für den **Amateursportpreis** nominiert für den Doppelaufstieg in die zweite Bundesliga, den die beiden Mannschaften trotz Belastungen durch Schule, Studium und Beruf mit großem Trainingsaufwand und Einsatz geschafft haben. Für diesen Publikumspreis wurden sie vom Berliner Hockey-Verband vorgeschlagen. Die Wahl läuft noch und wird kurz nach dem Erscheinen des Heftes veröffentlicht werden.

*Julia Caspary
Claudia Klatt*





SCC BERLIN

EINLADUNG

zur **ordentlichen Mitgliederversammlung** der
Hockeyabteilung des Sport-Club Charlottenburg e.V.

am **Mittwoch, den 18. April 2018**
um **19.30 Uhr**

in der **Hockeybaude gegenüber dem Mommsenstadion**
Waldschulallee 43, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung / Ergänzung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Berichte des Vorstandes
5. Budgetplanung 2019
6. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2017
7. Aussprache zum Bericht des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017
9. Ansprache des Projekts Neubau Hockeybaude mit Sanitärtrakt
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge können bis zum 11. April 2018 bei dem Vorsitzenden eingereicht werden.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Stefan Bonde

1. Vorsitzender

ROLLHOCKEY

im SCC BERLIN

Wir suchen Dich!

Kontakt: Matthias Rachner
0176-222 158 84

www.scc-berlin-rollhockey.de



SCC BERLIN

Gemeinsam sind wir stark.
Sport-Club Charlottenburg e. V.

CHINESISCHE KAMPFKUNST (KUNG-FU) IM SCC

Eine immer wieder auftauchende Frage zum Kung-Fu Angebot im SCC ist die des Kampfaspektes: „(...) ob es da richtig zur Sache gehen würde (...)!“

Im sportlichen Vergleich bei Kung-Fu Turnieren gibt es unterschiedliche Konsequenzen. Es gibt den Leichtkontakt in dem nur Berührt werden darf. Im Semi-Kontakt darf der Kopf nur berührt, aber der Körper hart attackiert werden. Im Voll-Kontakt geht es mit voller Härte zu Kopf und Körper.

Die Sicherheit der Teilnehmer/Innen steht dabei in der Trainingsvorbereitung sowie bei den Turnieren immer im Vordergrund. Sicherheitsausrüstung sowie klare Regeln für deren Einhaltung drei Kampfrichter in jeder Begegnung sorgen, sollen dies gewährleisten.

Je nach Konsequenz wird der Umfang der Sicherheitsausrüstung bestimmt. Zum Leichtkontakt gehören Zahnschutz, ein leichter Faustschutz (Knuckles), Tiefschutz und ein integrierter Schienbein-Fußschutz.

Die Ausrüstung beim Semi und Voll-Kontakt ist umfangreicher, da es um mehr als bloße Berührung geht. Zahnschutz, Helm (mit und ohne Visier), Schutzweste, Tiefschutz, Voll-Handschuhe (Box-Handschuhe) sowie integrierter Schienbein-Fußschutz sind hier Standard.

Die Turnier-Regelwerke grenzen Techniken, die eine erhöhte Verletzungsgefahr mit sich bringen aus, wie z. B. Ellenbogen-schläge oder Handtechniken mit der dünneren Innenseite des Handschuhs, Schläge und Tritte zum Genitalbereich.

Ob jemand bei Kampfwettbewerben starten kann bestimmt der Trainer. Dies hängt zunächst vom Ausbildungsstand und Trainingsfleiß des Betreffenden ab. Grundkondition, wesentliche Blöcke gegen Hand- und Fußangriffe, Grundschläge und Tritte sowie Übersicht in der Bewegung und Umgang mit begrenztem Raum (Matte oder Ring) sind z.B. Kriterien einer solchen Entscheidung. Ob jemand starten will und in welcher Konsequenz (Leicht, Semi, Voll-Kontakt) liegt in der eigenen



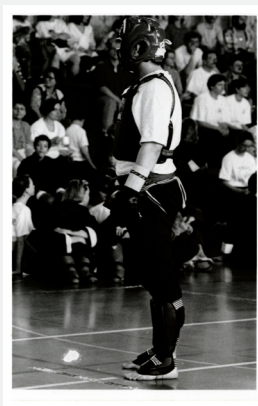


Entscheidung. Nicht jeder möchte kämpfen und sollte dazu auch nicht gezwungen werden. Ein Kung-Fu Turnier bietet neben den Kampf-Wettbewerben immer eine Reihe weiterer Teilnahmemöglichkeiten. Die Formenwettbewerbe nehmen hierbei den größten Raum ein. Formen sind vergleichbar mit Karate Katas. In westlichen Breitengraden firmieren sie auch als „Schattenboxen“. Es sind überlieferte Bewegungs-Choreographien, die im Training einstudiert und immer weiter vertieft werden. Hier wird in Hand und Partnerformen sowie Waffen und Partnerwaffenformen unterschieden. Bei manchen Turnieren wurde auch die Musik Performance integriert.

Wer sich entscheidet zu kämpfen, muss gut vorbereitet sein. Insofern ist ein halbes Jahr Vorbereitungstraining notwendig. Auch hier steht die Gesundheit im Vordergrund. Eine Vorbereitung für die Teilnahme am Voll-Kontakt heißt nicht dass man in jedem Kampftraining Voll-Kontakt arbeitet. Es geht um die intensive Verinnerlichung

erlernter Inhalte und Integration weiterer notwendiger Inhalte. Beispielsweise müssen Grundblöcke in Sekundenbruchteilen stehen. Tun sie das, können neue Blöcke die Eigensicherung verstärken. Ein gutes Blockverhalten lässt nach meiner Erfahrung etwa 90% aller Angriffe der Gegner scheitern. Des Weiteren muss die ganze Bandbreite der Techniken für Angriffs und Konterverhalten (im Stand, Übergangs- und Bodenlage), sowie Taktik und Bewegungsverhalten intensiver trainiert werden. Ein statisches Ziel ist ein berechenbares Ziel. Jemand der sich immer in Bewegung befindet ist schwer ausrechenbar. Und nicht zuletzt zählt Kondition, Kondition, Kondition! Nur wer die Luft hat kommt über die Runden (Je nach Turnier 2x 3 Min. oder 3x 2 Min. plus Verlängerung bei Punktgleichstand). Am Ende komme ich wieder auf die Eingangsfrage zurück! Nein! Es geht nicht zur Sache im Sinne eines stumpfen und bloßen aufeinander Einschlagens! Ja es geht zur Sache im Sinne des Sports zu prüfen und zu beweisen dass man etwas gelernt hat. K.O. Siege gibt es extrem selten im Kung-Fu. Die meisten Kämpfe enden mit technischem Sieg nach Punkten.

Der Blickpunkt der Kampfrichter richtet sich auf die umgesetzten technischen Fertigkeiten der Kämpfer/Innen aus. Und wie in anderen Sportarten auch gelten im Kung-Fu Regeln der Fairness, des Anstandes und gegenseitigen Respektes. Nach einem engen Kampf auf hohem technischen Niveau verlässt keiner als Verlierer den Ring.



Torsten Albeck

KUNG FU



Gemeinsam sind wir stark.

Sport-Club Charlottenburg e. V.

Traditionelles Seven Star Mantis Kung Fu

(durch Sifu Torsten Albeck, nach Großmeister Zhong Lian Bao)

- Schwerpunkt: Selbstverteidigung
- Erlernen traditioneller Hand- und Waffenformen (Säbel, Langstock, etc.)
- Turnierteilnahme und Vorbereitung auf Leicht-, Semi- und Vollkontakt-Wettbewerbe
- Teilnahme an überregionalen Seminaren/Trainingsreisen
- Körperbeherrschung, Selbstkontrolle, Fitness
- Taijiquan (Tai Chi), Qigong und vieles mehr

Teilnahme ab 14 Jahren (m/w)

Kostenloses Probetraining auf Anfrage möglich

Ort: Sporthalle Sophie-Charlotte-Oberschule, Sybelstr. 2, 10629 Berlin

Trainingszeiten: Mo, 18:30-20:00 | Mi, 18:00-20:00 | Do, 20:00-21:30

Kontakt: Alexandra Bunar-Leyke | 0176-782 484 59 | kungfu@scc-berlin.de

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.scc-berlin-kungfu.de.



DIE SCC-ABTEILUNG LACROSSE STARTE SOUVERÄN IN DIE HINRUNDE

Die Zeit zwischen der Hin- und der Rückrunde in der Bundesliga-Saison nutzt der SCC BLAX zum einem um sich im Hallentraining in Form zu bringen. Hierbei werden insbesondere die Fitness sowie der Umgang mit dem Spielgerät (Stick), die sogenannten Stick skills trainiert. Dabei wird jedoch von allen Spielerinnen und Spielern der Moment herbeigesehnt, wenn das Wetter ein Spielen auf den Plätzen wieder zulässt, denn der gemeine Lacrossespieler bevorzugt das Spielen an frischer Luft.

Damit aber der Spaß während der Off-Season nicht ganz auf der Strecke bleibt, ist der SCC-BLAX Anfang Dezember mit einem Herren- und einem Damenteam zu dem berühmten LaBox-Turnier nach Göttingen. Bei diesem Wochenendturnier spielen die Teams in einer Halle mit nur

5 Feldspielern und einem Torwart gegeneinander. Die Spielzeit ist stark verkürzt und die Regeln leicht abgeändert. Aus ganz Deutschland kommen Teams zu diesen sogenannten Spaß-Turnieren, um sich miteinander zu messen, aber auch um in dem eher überschaubaren Kreis an Lacrosse-Spielern alte Gesichter wiederzusehen und neue kennenzulernen.

Die SCC-BLAXettes konnten dieses Turnier als großartige Drittplatzierte beenden. Die Herrenmannschaft des SCC-BLAX' hingegen konnte das Turnier durch eine sensationelle Aufholjagd im Finalspiel gegen die Mannschaft „Glachs“ sogar gewinnen. Solche Turniere steigern bei den SCC BLAXern die Motivation für die bevorstehende Rückrunde und helfen zudem dabei die Sportart Lacrosse bekannt zu machen und wachsen zu lassen.



Aber auch für die Organisation und Verwaltung von Deutschlands erstem Lacrosse-Verein findet sich in der Off-Season ausreichend Zeit.

So wurde in der diesjährigen Mitgliederversammlung nicht nur über erreichte Ziele und neue Pläne, sowie den Finanzplan und Mitgliederzahlen der SCC-Abteilung gesprochen, es wurde auch teilweise ein neuer Vorstand gewählt beziehungsweise der alte bestätigt.

Neben dem 1. Vorsitzenden Nico Berge und dem 2. Vorsitzenden und sportlichen Leiter der Herren Sebastian Rödiger, die ihr Amt noch ein weiteres Jahr innehaben, wurden Dominique Panther als 2. Vorsitzende und sportliche Leitung der Damen sowie Lars Görisch als Beisitzer in ihre Ämter wieder- sowie Nikolas Fleischhut als Finanzwart neu gewählt.



Neuer Vorstand des SCC BLAX', v.l.n.r. Nikolas Fleischhut, Nico Berge, Dominique Panther, Sebastian Rödiger, Lars Görisch, Foto Julia Joppich

Wir beglückwünschen die neuen und alten Mitglieder des SCC-BLAXer Vorstandes und freuen uns auf ein ganz besonderes Jahr mit dem Verein, der in diesem Jahr 25 wird –
HAPPY BIRTHDAY und GO BLAX!

Julia Joppich
Fotos: Julia Joppich





Nach den Cross und Mannschaftswettbewerben zum Jahresende 2017 standen im Januar die Hallenmeisterschaften auf dem Programm, die sehr erfolgreich verlaufen sind. Mitte und Ende Februar folgen dann die Deutschen Hallenmeisterschaften und man darf gespannt sein auf die Ergebnisse. Für das 1. Halbjahr 2018 stehen bereits einige Termine fest, die wir Euch nicht vor enthalten wollen:

21.04.2018 – 1. SCC-Langstrecken-Meeting inkl. BBM Langstrecken

8.6.2018–SCC-Sommerfest/Berliner Wasserbetriebe 5x5km-Team-Staffel

22.6.2018 - 25. MIDSOMMAR-Nacht

Das sportliche Highlight des Sommers werden sicherlich die Europameisterschaften vom 6.-12.8.2018 und der wahrscheinlich sehr emotionale Abschied von Robert Harting von der Leichtathletik-Bühne am 8.8.2018 sein.

19.11.2017 Mannschaftshalbmarathon Britzer Garten

Der Mannschaftshalbmarathon rund um den Britzer Garten wurde am 19.11.2017 von der LC Stolpertruppe zum 39. Mal organisiert. Dieses Jahres leider wieder mit grauem Himmel, mit Kälte und böigem Wind. Die Ergebnisse:

Viertelmarathon-Einzel: Jan Watzke - Platz 3 AK 2 - 44:08 / Bernardine Dattke - Platz 4 AK 2 - 50:41

Halbmarathon-Einzel: Tobias Förster - Platz 15 AK 6 - 1:41:44 / Irina Berenfeld - Platz 5 AK 1 - 1:46:20

Halbmarathon – Team:

Alexander Blüschke, Gildas Samzun, Bernd Steiniger, Christian Stach - Platz 2 - 1:26:47

Axel Kassing, Ralf Trebuth, Reiner Braun, Dirk Kautz - Platz 3 - 1:28:49

Mathias Krissam, Wondmu Alemu, Helge Dittrich, Stefan Hasenknopf - Platz 4 - 1:29:07

Tobias Köpernick, Daniel Rusch, Matthias Fuchs, Oliver Spohn - Platz 20 - 1:53:48

Peter Weinhold, Lori Stach, Elisa Przibilla, Maren Ronowski - Platz 23 - 1:53:48

Heidrun Weinhold, Sigrid Fenchel, Maria Gabriel, Heike Gabriel - Platz 2 (Frauen) - 2:13:59

21.11.2017 - Paarlauf

Zum SCC-Paarlauf am 21.11.2017 fanden sich 17 Paare für die 30-Minuten und 31 Paare für die 60-Minuten im regnerischen Mommsenstadion ein. Besonders schön war es, dass in diesem Jahr auch Starter aus dem Bereich Skating dabei waren. Bei guter Stimmung, Musik, Flutlicht und Glühwein gab es Schoko-Goldmedaillen für siehe rechte Seite

3.12.2017 - Cross-Staffel des Berliner Ruder-Clubs

Kalt, aber gute Laufbedingungen gab es beim diesjährigen 4x 6400m Cross-Staffellauf des Berliner Ruder-Clubs am 3.12.2017. Mit dabei auch wieder viele SCC Berlin Staffeln. Bei den Frauen gewann die Staffel mit Victoria Brandt, Susanne Toebs, Karsta Parsieglä und Julia Kind (1:38:15), Dritte wurde die Staffel mit Merle Weiland, Sabine Lahmann, Maren Ronowski und Hannah Penz (1:55:31). Ebenfalls Dritte wurde auch die Triathlon Mixed-Staffel mit Alexander Glantz, Marie Reichert, Christian Fischer und Jan Watzke (1:46:95)

30 MINUTEN

Jugend	MIX	1.	Conor Leise & Pia Sachs	4.868 m
	MM	1.	Oskar Mainusch & Luke Nagel	8.754 m
	WW	1.	Helena Weinreich & Ronja Sühlo	7.980 m
Erwachsene	MIX	1.	Agnieszka Kibierski & Bernd Steiniger	8.572 m
	MM	1.	Zelalem Mulugeta & Christoph Neutzner	8.322 m
	WW	1.	Emily Preston & Kelly Preston	7.106 m

60 MINUTEN

Erwachsene	MIX	1.	Petra Krause & Klaus Schwarz	16.704 m
	MM	1.	Lennart Brandenburg & Timo Kollednigg	17.970 m
	WW	1.	Jacqueline Förster & Monika Rathke	14.948 m



Die siegreiche Frauenstaffel - V.Brandt, J.Sbierski-Kind, K. Parsieglä, S. Toebs bei der Siegerehrung / Foto: privat



unsere Athleten profitierten von dem Austausch.

Vielen Dank an Ron Hütcher, der das Projekt möglich gemacht hat.

Fotos: Wakako Bach

12.12.2017 - Besuch aus dem Land des Lächelns

Die Hammerwurf-Trainingsgruppe um Charlene Woitha und ihrem Trainer Ron Hütcher hatten Anfang Dezember Besuch aus Japan.

Initiiert von Wakako Bach und dem SMS Medical Institute trainierte Asade Suzuka über eine Woche zusammen mit Charlene Woitha und den anderen Athleten und konnte für ihr eigenes Training viel mitnehmen. Nicht nur für die Asada eine schöne Abwechslung des Trainingsalltags - auch





14 Goldmedaillen bei den Berlin-Brandenburgischen Hallenmeisterschaften

Die regionalen Hallenmeisterschaften am 13./14.1. und 20./21.1.2018 sind sehr erfolgreich verlaufen für die Athleten des SCC Berlin. Insgesamt gab es 14 x Gold, 17 x Silber und 10 x Bronze für die Athleten des SCC.

U16

In der U16 gab es zwar keine Goldmedaillen, dafür aber Silber für Corca Bela Djalo über 60m der M15 (7,78 s.) und Joel Askan im Hochsprung der M15 (1,65m). Die Bronzemedaille gewannen außerdem Verena-Aimée Müller im Weitsprung der W15 (5,02 m), Corca Beja Djalo über 300m der M15 (40,17 s.) sowie die 4x200m-Staffel mit Corca Bela Djalo, Anton Molitor, Joel Askan und Jasper Lock (1:42,50 min.).

U18

In der U18 gab es zwei Goldmedaillen. Es gewannen Pia Preis im Weitsprung mit 5,61 m und Sophie Olivier im Hammerwurf mit 55,03m. Eine Silbermedaille gewinnen konnten Dominik Stauß über 3000m (9:37,99 min.), Lina Wehr im Dreisprung (10,97 s.) sowie die beiden 4x200m-Staffel mit Lina Wehr, Liliana Belkora, Antina Junge & Tara Bukow (1:48,06 min.) sowie Jacinto Elias Esono Ada, Samuel Amoah, David Enioluwo Ojo & Moritz Strümpfel (1:34,51 min.). Außerdem gab es Bronze für Theo Paczoska über 800m (2:03,43 min.) und Lina Wehr im Weitsprung (5,37m).

U20

Gleich vier Goldmedaillen gingen hier an den SCC. Mit Gold dekoriert wurden Javon S. Williams über 200m (21,84 s.). Pia Preis im Weitsprung (5,75 m), Anja Krüger über 1500m (4:44,08 min.) und Charleen Zoschke im Diskuswurf (50,00m). Die Silbermedaille gewannen Javon S. Williams über 60m (7,10 s.), Marco Koch im Weitsprung (6,49 m) sowie Anja Krüger über 3000m (10:17,70 min.) und die 4x200m-Staffel der Mädels mit Caroline & Eileen Lachmann, Antina Junge & Tiziana Ziegan gewann Bronze (1:45,23 min.).

Erwachsene

Bei den Männer und Frauen war die Medaillenausbeute noch erfolgreicher. Es gab 6 Goldmedaillen für die SCC-Athleten und zwar für Franziska Kindt (400m - 58,49 s.), Claudia Hillenhagen (Weit 5,77m), Lucas Jakubczyk (60m - 6,80 s.), Fabian Clarkson (3000m - 8:07,25 min.) sowie die beiden 4x200m-Staffel mit Hendrikje Richter, Svea Köhrbrück, Franziska Kindt & Alena Gerken (1:39,25 min.) und Timo Koch, Ismail-Jean Condé, Maxim Lehn & Alireza Rastineh (1:31,07 min.). Silber errangen Alena Gerken über 60m (7,72 s.) und 200m (25,03 s.), Siri Kreie über 400m (58,74 s.), Laura Pahnke über 1500m (5:06,40 min.), Javon S. Williams über 200m (22,92 s.), Markus Güttler im Hammerwurf (34,44 m) und die zweite 4x200m-Staffel, mit Eileen Lachmann, Nele Weißel, Tiziana Ziegan und Amina Sarbut (1:45,27 min.). Außerdem erreichten den 3. Platz Jennifer Hauke über 800m (2:15,07 min.), Jordan



Dawerdt im Diskuswurf (34,83 m) und Reinaldo Nogueira Soares Neto im Weitsprung (6,88m).

Senioren

Die Senioren hatten ihre Meisterschaften zwar erst am 27.1., aber einige Disziplinen wurden ausgelagert und hier konnten bereits zwei Goldmedaillen gefeiert werden. Es gewannen die 3x1000m-Staffel der M50 Jörg Kammler, Samuel Mateus & Reiner Braun (9:26,30 min.) und den Hammerwurf der M50 Michael Freyer (38,66 m). Außerdem gab es Silber im Hammerwurf der M55 für Mark E. Sterling (37,03 m).

27./28.1.2017 – Berliner Meisterschaften Hallen-Mehrkampf U16/U14 und Berlin-Brandenburgische Hallenmeisterschaften der Senioren

Am letzten Januar-Wochenende suchten die Leichtathleten der Altersklassen U14 und U16 ihre Hallen-Mehrkampfmeister und die Seniorenklasse ihre Einzelmeister in der Halle.

In der U14 belegte Erik Paukert einen guten 6. Platz mit 1526 Punkten. In der Mannschaftswertung errang das SCC-Team mit David Jankowiak, Erik Paukert, Niklas Seydel, Jerrit Ermisch & Aaron Grotowski mit 7129 Punkten den 4. Platz.

In der U16 gab es Bronze in der W15 für Verena-Aimée Müller mit 2444 Punkten. Außerdem belegte Joel Askan in der M15 mit 2573 Punkte Platz 4 und Anton Molitor mit 2488 Punkten Platz 7.

Bei den Senioren gab es 10 Medaillen für die Athleten des SCC. Thierno Mbaye

belegte jeweils Platz 1 in der M35 über 60m (7,62 s.) und 200m (24,59 s.). Mico Pütz gewann zweimal Bronze in der M45 über 60m (7,98 s.) und 200m (26,18 s.) und Holger Hoffmann Silber über 1500m der M45 (6:14,24 min.) und Bronze über 3000m (14:06,54 min.). In der Altersklasse M50 gewannen Reiner Braun und Michael Freyer jeweils Silber. Reiner lief über 3000m eine Zeit von 10:09,35 min. und Michael stieß die Kugel auf 11,72m. Bei den Männern der M55 gab es Gold für Jörg Kammler über 3000m in 10:37,11 min. und Silber für Andreas Kleiber über 800m in 2:57,77 min.

Die Seniorinnen gewannen Gold in der W55 durch Karsta Parsieglä über 3000m (11:33,67 min.) und Silber durch Dr. Annika Holland über 3000m (11:13,58 min.).

28.1.2018 - BLV präsentiert Team Berlin 2018 und degewo Junior Team Berlin 2018

Der Berliner Leichtathletik-Verband präsentierte am 28.1.2018 im Olympiastadion die Team Berlin-Mitglieder 2018.

Im Mittelpunkt standen vor allem die Athletinnen und Athleten des Eliteteams. Darunter unsere Robert & Julia Harting, Charlene Woitha, Lucas Jakubczyk und Svea Köhrbrück. Mit 5 von 9 Mitglieder stellt der SCC damit erneut den größten Anteil an Spitzensportlern.

Und auch im degewo Junior Team Berlin



ist der SCC mit 7 von 13 Athleten zahlreich vertreten: Liane Weidner, Hendrikje Richter, Serena Stenger, Charleen Zoschke, Nele Weißel, Rebecca Tomann und Oliver Tomann.

Glückwunsch an alle Athleten und viel Erfolg für die Saison!

3./4.2.2018 - 5 Norddeutsche Hallen-Meistertitel

Mit fünf Norddeutschen Meistertiteln und fünf weiteren Medaillen kehren die Athleten des SCC aus Hamburg zurück.





Nele Weßel / Foto: Iris Hensel

Einen Doppelsieg gab es für Alena Gerken über 400m (54,83 s.) und zusammen mit Hendrikje Richter, Franziska Kindt und Nele Weßel über 4x200m in 1:40,15 min. Über 400m wurde Hendrikje Richter in 55,95 s. Vizemeisterin und Franziska Kindt belegte Platz 6 in 57,83 s.

Yacouba Pfälzner wurde Doppelmeister. Über 60m gewann er in 6,94 s. die Goldmedaille ebenso wie zusammen mit Javon S. Williams, Joussef Mahra & Emil Agyekum die 4x200m in 1:28,54 min. Über 60m belegte Javon S. Williams in 6,98 s. Platz 3 und Louis Pardos in 7,06 s. Platz 6.

Einen weiteren Meistertitel gewann Nele Weßel über 800m der U20 in 2:12.99 min.

Die Silbermedaillen gingen an Emil Agyekum über 400m in 50,06 s. sowie Alexan-

der Fuchs im Weitsprung mit 7,47m und eine Bronzemedaille ging an Jennifer C. Hauke über 800m der Frauen in 2:31,19 min.

Außerdem lief im Einlagelauf über 3000m der Frauen auf Platz 2 Agnes Thurid Gers in 9:37,78 min.

Weitere Ergebnisse unter den Top 8:

- 4. Platz: Sakai Mannah - Drei - 13,43 m
- 5. Platz: Helen Stramm - Weit - 5,64 m
- 6. Platz: Evgeni Azarov - Stab - 4,80 m
- 7. Platz: Tom Gebel - 800m - 1:58,65 min.
- 7. Platz: David Toca Gutierrez - Weit - 6,64m.

Gundula Kurtz

Fotos links: BLV



BEATS, TORE, TACKLES – EINDRÜCKE VOM QUIDDITCH-TRAINING

Zahlreiche Bälle fliegen durch die Luft des Berliner Gleisdreieck Parks. Rund 30 Sportbegeisterte jagen ihnen mit einer Stange zwischen den Beinen hinterher. Aus einer Musik-Box schallt „Sandstorm“ von Darude über den Rasen. Wer hin und wieder im Gleisdreieck Park unterwegs ist, weiß genau: Hier wird Quidditch gespielt.

Eingeladen haben die Berlin Bluecaps – die neue Quidditch-Abteilung des SCC. In schöner Unregelmäßigkeit bieten die Bluecaps öffentliche Trainings an, bei denen jeder „den schönsten Sport der Welt“ ausprobieren kann, wie es Cheftrainer Max Martens ausdrückt. Er erklärt nach einer kurzen Dehnphase die Grundregeln des Sports. „Es gibt Beater, Chaser, Keeper und Seeker“, zählt er die Positionen auf. Diese unterscheiden sich ganz offensichtlich durch die Farbe des Stirnbands, das jeder auf dem Kopf trägt.

Im Spiel gibt es mehr oder weniger für jede Position eigene Regeln. Auch die Bälle sind

unterschiedlich. Während Chaser und Keeper mit dem Quaffle (ein Volleyball) Punkte erzielen, werfen sich die Beater mit Blutgern (Dodgebälle) gegenseitig ab. Um das zu üben, steht zum Auftakt ein Völkerball-Spiel an. So können alle Quidditch-Anfänger sich mit den Bällen anfreunden und gleichzeitig dient die Partie Völkerball als Aufwärmen-Spiel.

Hier zeigt sich, dass wohl jeder schon mal im Schulsport Teil eines Völkerballspiels war. Es geht direkt mit vollem Einsatz und viel Spaß zur Sache und nach fünf Minuten kann, trotz kühler Temperaturen, niemand mehr behaupten, er sei nicht aufgewärmt.

Danach teilen die Trainer alle Quidditch-Begeisterte und solche, die es werden wollen, in drei Gruppen auf. Es geht zum Chaser-Workshop, zum Beater-Workshop oder zum Snitch-Training. Nach zwei Rotationen hat dann jeder alles ausprobiert. Bälle fangen und passen, einsame Beater in der Mitte abwerfen und dem Gegenspieler ein





Leibchen (Snitch-Ersatz) aus der Hose ziehen stehen auf dem Programm.

Im Anschluss blicken die Trainer bereits in einige müde Gesichter. „Dabei geht der Spaß ja jetzt erst los“, freut sich Chaser-Trainer Daniel Knoke. Als nächstes steht der Körperkontakt-Workshop auf dem Programm. Schließlich werden beim Quidditch auch krachende Tackles gesetzt. Ähnlich wie beim Rugby geht es darum, den Gegner auf den Boden zu bringen. Jeweils zwei Kontrahenten stehen sich gegenüber und versuchen abwechselnd, den jeweils anderen herunterzubekommen.

Das gelingt mal gut und mal weniger gut, doch am Ende sind sich alle einig, dass Tackles zu setzen sicherlich eine der anspruchsvolleren Aufgaben beim Quidditch ist. Zum Abschluss des öffentlichen Trainings darf dann jeder das Gelernte in einem Trainingsspiel umsetzen. Auch die Neulinge schlagen sich schon recht wacker. Sie erzielen das eine oder andere Tor oder setzen ihren ersten Beat – am Ende hat so gut wie jeder sein Erfolgserlebnis.

Dementsprechend positiv fällt auch das

Schlussfazit aus: „Wir hoffen, wir konnten euch diesen wunderbaren Sport näherbringen“, betont Cheftrainer Martens. Verbunden natürlich mit der Aufforderung, dass „jeder gerne eingeladen ist, wiederzukommen“.

Das gilt natürlich auch für alle, die bei diesem Training nicht anwesend gewesen sind. Jede Körpergröße, jedes Körpergewicht, jedes Geschlecht und (fast) jedes Alter (Spielberechtigung ab 16 Jahren) sind jederzeit auch im normalen Trainingsbetrieb willkommen. Eine kurze Absprache mit dem Trainerteam genügt in der Regel.

Wer sich über das Team oder den Sport informieren will, findet viele Infos auf www.quidditch-berlin.de oder auf Facebook bei den Berlin Bluecaps. Die Quidditch-Abteilung des SCC trainiert immer sonntags um 10.30 Uhr auf einem Kunstrasenplatz neben dem Mommsenstadion (Waldschulallee 34). Dienstags und donnerstags finden im Winter zudem optionale Fitnesstrainings statt.

Daniel Knoke





IN DER (RAD-)WANDER-ABTEILUNG TUT SICH WAS

Wie schon am neuen Abteilungsnamen zu lesen ist, hat die Radwanderabteilung bei der letzten Mitgliederversammlung am 18. November 2018 beschlossen, den Radsport aufzunehmen. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, auch jungen und alten Radsportlern eine Heimat im SCC zu geben. Außerdem wurde beschlossen, ab 2018 dem Berliner Radsport Verband beizutreten. Weitere Informationen findet Ihr auf der Internetseite des SCC/Radwandern & Radsport.

Da unsere langjährige Kassiererin Dagmar Schier die Abteilung verlassen hat und unsere 2. Vorsitzende Lilo Collm letztes Jahr verstarb, musste der Vorstand neu besetzt werden. 1. Vorsitzender blieb Harald Ebeling, 2. Vorsitzender wurde Gregor Kubrak und Kassenwart Stefan Collm. Vielen Dank, dass ihr euch zur Verfügung gestellt habt und ich wünsche uns eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für das Radwandern wurde zudem der Radwanderkalender erstellt, der auf der Internetseite www.scc-radwandern.de zu finden ist. Weiterhin wurde beschlossen, eine Rad- und Schiffsreise durch Südholland zu machen, mit Start in Amsterdam.

Nachdem wir gut ins neue Jahr gekommen waren, starteten wir am 14. Januar 2018 zu unserer ersten Wanderung. 10 Wanderer machten sich mit den Wanderführern Christiane und Harald Ebeling um 10:30 Uhr vom S-Bahnhof Grunewald



Richtung Teufelssee auf den Weg. Von dort aus wanderten wir dann zum Grunewaldturm, wo eine Mittagspause gemacht wurde. Danach stiegen wir zum Ufer der Havel hinab und spazierten weiter am Ufer der Havel entlang bis nach Schwanwerder. Zum Kaffeetrinken erreichten wir die Wannseeterrassen. Nach 13 km fuhren wir schließlich vom S-Bahnhof Nikolassee nach Hause.

Mit Margret und Günter Schulz starteten wir am 27. Januar um 10:30 Uhr von Alt-Pichelsdorf. Unsere Wanderung führte uns an der Scharfen Lanke entlang über die Haveldüne nach Gatow. Bei einem Abstecher zum Friedhof Gatow besuchten wir das Grab von Dieter Jost, unseren früheren 2. Vorsitzenden, der vor gut 6 Jahren plötzlich gestorben ist. Nach unserem Mit-



tagessen im Cappuccino wanderten wir weiter an der Havel entlang nach Kladow zum Gutshaus Kladow zu Kaffee und Kuchen. Nach 10 km hatten 8 Teilnehmer das Ziel erreicht.

Am 11. Februar hatten Christiane und Harald Ebeling zu einer Wanderung von Grünau nach Friedrichshagen eingeladen. Leider wurden einige von der Grippe überrascht und Olympia zog wohl auch etwas mehr, so starteten also 3 tapfere Wanderer bei vormittäglichen schönem Wetter um 11 Uhr vom S-Bahnhof Grünau. Zunächst nahmen wir die Fähre die uns nach Wendenschloss brachte. Wir haben dann den Uferweg am Langen See genommen, der uns vorbei am Strandbad Wendenschloss und danach zum Schmetterlingshorst führte. Wir verließen dann das Ufer und

machten uns auf den Weg zu den Treppen zum Müggelturm. Dort stärkten wir uns und bestiegen den Turm. Nach der Turmbesteigung ging es wieder die Treppen hinab zum Teufelssee. Danach sind wir am Sportpark Rübezahl am Müggelsee vorbeigewandert, wo eine kleine Eishalle steht. Weiter am Ufer des Müggelsees führte der Weg entlang durch den Spree-tunnel nach Friedrichshagen. Am Hafen genehmigten wir uns, da es doch recht kühl und nieselig wurde, einen Glühwein. Wie wir feststellten, war dies der erste in diesem sogenannten Winter! Schließlich streiften wir weiter durch die sehenswerte Boelschestraße zu einem Café, um uns aufzuwärmen. Mit der S-Bahn fuhren wir nach 11 gelaufenen Kilometern wieder nach Hause.

Harald Ebeling



Der neue Vorstand der Radwander & Radsportabteilung: v.l.: Gregor Kubrak, Harald Ebeling, Stefan Collm / Foto: privat



Wie schon einleitend vom Vorsitzenden Harald Ebeling berichtet, gibt es zukünftig auch Radsport im SCC Berlin e.V.

Die Rahmenbedingungen sind mittlerweile dafür alle umgesetzt worden. Die Abteilung Radwandern & Radsport ist bereits Mitglied im Berliner Radsport Verband e.V. (BRV) und somit natürlich auch Mitglied im Bund Deutscher Radfahrer e.V. (BDR) geworden.

Dadurch besteht ab jetzt die Möglichkeit, entsprechende Lizenzen für Radrennen und RTF für Vereinsmitglieder zu beantragen.

Das Ziel der Radsportler ist natürlich in den nächsten 2-3 Jahren Gleichgesinnte für den Radsport zu gewinnen und an entsprechenden Radveranstaltungen teilzunehmen.

Es ist aber auch geplant, ein eigenes Radrennen ins Leben zu rufen. In welcher Form, als RTF oder Jedermann-Rennen wird sich dann zeigen, wenn diese Pläne konkretisiert werden.

Noch sind wir eine überschaubare Gruppe von Radsportlern, die teilweise aus anderen Sportarten innerhalb des SCC e.V. kommen.

Daher sind wir auf der Suche nach neuen Mitgliedern, die bereits Erfahrungen mit dem Radsport haben, aber auch über Neueinsteiger freuen wir uns.

Wer Interesse hat, sollte sich einfach bei Harald Ebeling oder Gregor Kubrak (2. Vorsitzender und für den Radsport verantwortlich) melden.

Wir planen ab Mitte März mit den ersten Ausfahrten, sicherlich immer von den Wetterbedingungen abhängig, zu beginnen.

Termine hierfür werden auf der Website veröffentlicht. Die Länge der Strecken und deren Durchschnittsgeschwindigkeit werden wir an das Teilnehmerfeld anpassen.

Geplant sind Radsporttouren jeweils mittwochs oder freitags von 50-60 km am späteren Nachmittag, sowie im 14-tägigen Rhythmus am Wochenende bis zu 100 km Fahrten.

Start und Treffpunkt wird der Heimatort des SCC e.V. am Mommsenstadion sein. Gelegentlich werden wir sicherlich auch mal einen Start im Umland einplanen, da es hier vor den Toren von Berlin sehr schöne Radstrecken gibt, die erkundet werden wollen.

Wir freuen uns auf Euch und hoffen auf einen baldigen Frühling, damit mit dem Sport in der neuen Abteilung begonnen werden kann.

Andreas Hilmer

NACHWUCHS SPRINTTAG AM 18.11.2017 BEIM SC WEDDING

Die Schwimmhalle am Luise - Schröder Platz war wieder einmal Schauplatz für viele junge Schwimmer.

Auf einer 25-m-Bahn wird dieser Wettkampf schon seit Jahren ausgetragen.

An den Start gingen 1114 Aktive des Jahrgangs 2004-2009!

Bei dem großen Andrang war es für die jungen Schwimmer schwer, einen klaren Kopf zu behalten.

Kenan Gelmond (2008) hatte seine Schwimmbrille nochmals vor dem Start geputzt und konnte alles gestochen scharf sehen. Das konnten seine Gegner nicht verstehen, denn über 50 m Brust verteidigte er den 3. Platz wie ein Löwe.

Auch Tymon Stahl und Neo Weinreich behielten einen kühlen Kopf in der heißen

Halle. Auch sie belegten über 50 m Delphin den 2. und 3. Platz!

Diese kleinen Erfolge geben uns wieder Mut, weiterhin im Training alles zu geben, damit wir beim Tag der kommenden Meister im Januar 2018 noch weitere Erfolge verbuchen können.

EIN MÄRCHEN AUF DEM EIS" PETER PAN"

Am 07.12.2017 tauchte die SCC-Schwimmabteilung sowie ein befreundeter Charlottenburger Verein in die Märchenwelt auf dem Eis ein.

Wie in jedem Jahr war das Spannung pur. Groß und klein wurden vor dem Beginn der Vorstellung von der Pracht und dem Können auf dem Eis verzaubert.

Es wurde auf einmal ganz still, die Halle verdunkelte sich und der Zauber begann: Peter Pan!





Hier eine kurze Zusammenfassung:
Peter Pan begegnet eines Nachts auf einem Ausflug von Nimmerland nach London dem Mädchen Wendy Darling. Er nimmt Wendy und ihren Bruder John und Michael mit ins Nimmerland, wo Wendy für Peter eine Mutterrolle übernimmt. Alle zusammen erleben eine Reihe von Abenteuern.

Doch schließlich verspüren die Darling-Kinder Heimweh und vermissen ihre Eltern, so dass Peter sie zurück bringt. Nimmerland ist eine fiktive Insel, ein Ort, an der Kinder niemals erwachsen werden. Hier gibt es Elfen, Piraten, Indianer, Meer-



jungfrauen und natürlich viele Kinder.

In Nimmerland muss man nur an etwas glauben, damit es passiert!

Also ein Märchen !!!!!

Die Pause zwischendurch wurde genutzt um ein paar Snacks zu verspeisen.

Geboten wurden Würstchen und viele kleine süße Leckereien. Für den Durst hatten alle Teilnehmer, vorbildlich, Trinkflaschen in ihren Rucksäcken.

Als die Vorstellung zu Ende war, kam natürlich noch der Weihnachtsmann mit prall gefülltem Sack mit Bonbons.



Die leckeren Gaben wurden von ihm in das Publikum geworfen. So flinke Kinder habe ich schon lange nicht mehr gesehen, die ganz schnell die Leckereien in ihren Taschen verschwinden ließen.

So jetzt konnten wir gehen und die Eis-Arena verlassen, mit vielen schönen Erinnerungen aus der Märchenwelt.

Ein Sonderbus brachte uns wieder an die Deutsche Oper, wo auch die Eltern warteten um Ihre Kinder herzlich in Empfang zu nehmen. Ich nehme an, dass wir auch im Jahr 2018 wieder gemeinsam diesen Ausflug planen.

TAG DER KOMMENDEN MEISTER AM 20.01.-21.01.2018

Erfolge für Philine, Ishan und Kenan beim „Tag der kommenden Meister 2018“

Das neue Jahr ließ nicht lange mit Wettkämpfen auf sich warten. Am 20. und 21.01.2018 waren unsere Schwimmer beim PSV zum „Tag der kommenden Meister“. Philine Störtzer (Jg. 2003) belegte in 50m Freistil und 50 m Schmetterling den 3. Platz in ihrer AK. Ishan Rathnayake (Jg. 2003) konnte einen 3. Platz in 50m Freistil und Kenan Gelmond (Jg. 2008) einen 3. Platz in 50m Brust erschwimmen.

Es nahmen an der Veranstaltung auch einige Nachwuchsschwimmer/innen des Jahrgangs 2009 und 2008 teil und die sich für ihren ersten Einsatz sehr gut platzierten!

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch !!!!!



SKIREISE SCHWIMMABTEILUNG

In diesem Jahr führen wir vom 03.02.2018 bis zum 09.02.2018 wieder in das Haus Eissacktal zur Plose.

Die Fahrt begann wie immer schon seit Jahren an der Deutschen Oper. Das Reiseunternehmen Wunder brachte uns an den Urlaubsort. Die Strecke ist immer sehr lang aber weil wir uns auf den Urlaub freuen verging die Fahrt recht schnell. Spät kamen wir in unserem Hotel Mair in Bach an. Wir wurden schon erwartet. Schnell wurde das Gepäck ausgeladen, die Zimmer einge-





richtet und noch etwas gegessen. Dann ab in die Falle, denn wir wollten am nächsten Tag fit für die Plose sein. Der erste Tag ist immer sehr turbulent, da die Skiausrüstung angepasst werden muss, Skipässe besorgt werden und die Skischulstunden gebucht werden müssen. Aber das ist alles halb so schlimm: wir sind ein eingespieltes Team und jeder Handgriff sitzt. Gegen Mittag geht es endlich auf die Piste um sich einzufahren. Die ersten Bogen sehen auch bei den Profis noch etwas ungeschickt aus aber nach der dritten Abfahrt haben wir schon die Form von Rosi Mittermaier. Die Kinder, die noch nie auf Ski gestanden haben, sind noch sehr verhalten. Am zweiten Tag trennten sich die Profis von den Fortgeschrittenen und den Anfängern. Die Asse fahren mit Thomas und Gerd zur Mittelstation, um sich den Rest des Tages zu vergnügen. Die fortgeschrittenen Skihasen und Anfänger haben ab Montag in der Zeit von 11:00

Uhr bis 13:00 Uhr noch Skiunterricht. Man kann immer noch etwas dazulernen und sich verbessern. Den Rest des Tages nach dem Mittagessen verbringen sie wieder mit den Profis. Die Anfänger mühen sich mit Hilfe von Katja und den Skilehrern auf der Anfängerpiste ab. Selbst diese Piste ist für Anfänger schon recht schwierig und nach zwei Stunden ist eine Pause dringend nötig. Die nächsten Tagen verlaufen ähnlich nur dass unsere Anfänger-Skihasen schon befördert worden sind und auch schon von der Mittelstation abfahren können.

Am letzten Tag bekommen unsere acht kleinen Skihasen von der Skischule einen kleinen Beutel geschenkt für gute Leistungen. Nach all diesen Freuden mussten wir die Koffer packen denn am nächsten Tag wurde Abschied genommen. Es war eine schöne Woche und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Marianne Haager



ADVENTSFEIER DER SENIOREN IM HOTEL SEEHOF



Adventsfeier

Unsere Adventsfeier fand wie üblich am Zweiten Advent im Hotel Seehof am Lietzensee statt. Es trafen sich an diesem Ort zum siebten Mal 28 Mitglieder. Nachdem wir mit einem Glas Sekt begrüßt wurden, nahm jeder an der festlich geschmückten Tafel Platz.

Unser 1. Vorsitzender Rolf Bindczus begrüßte uns und den Ehrenpräsidenten des SCC, Herrn Dr. Henk mit Gattin und das



Ehrenmitglied Hildegard Lehmann mit einer humorvollen Ansprache. Der Gänsebraten schmeckte wieder vorzüglich. Unser Musiker unterhielt uns während des Nachmittags mit altbekannten Weisen. Gemeinsam sangen wir einige Weihnachtslieder. Nach dieser schönen Adventsfeier verabschiedete man sich mit einem fröhlichen „Frohe Feiertage“ und machte sich auf den Heimweg.

Karin Sommer



SCC BERLIN FANARTIKEL

Alle Fanartikel sind in der SCC Geschäftsstelle erhältlich. Für alle, die nicht persönlich bei uns vorbeikommen können, ist die Bestellung auch per E-Mail an info@scc-berlin.de möglich. Es fallen entsprechende Versandkosten an.



Aufkleber: 0,50 €

Scheibentattoo: 0,50 €



Wimpel groß: 5 €

Wimpel klein: 3 €

Aufbügel/Aufnäher

Preis (Stk.): 2 €



Tasse (schwarz, grau, magenta)

Preis (Stk.): 6 €



Schlüsselband: 2 €



Taschenschirm: 12,50 €

mit automatischem
Öffnungsmechanismus
und doppelseitigem
Aufdruck (SCC Skyline)

Schlüsselanhänger
(schwarz, grau, magenta)

Preis (Stk.): 2 €



Pullover ab Gr. S.:
30 €

Pullover für Kinder:
20 €



Handytasche
(grau, lindgrün)

Preis (Stk.): 3 €



Tasche: 32 €

Rucksack: 25 €

Basecap: 15 €



Mitteldeutscher Skating-Cup 2017 Von Ortrand nach Gera – Von März bis September

Vom 26.03. bis 10.09.2017 ging die Saison des Mitteldeutschen Skating-Cup 2017 – kurz MSC.

Vier Bundesländer, zehn Rennen – Einzelzeitfahren, Halbmarathon, Marathon – flach, hügelig, gerade, kurvig. Zehn Mal die Möglichkeit sich zu messen und am Ende den Lohn zu erhalten.

Für mich war Ortrand, besser bekannt als Schneeglöckchenlauf, der Start meiner ersten Saison als Mitglied in der Abteilung Speedskating des SCC. Ich wollte zwar mehr Rennen in 2017 fahren – doch das ich beim MSC mitmache stand nicht auf dem Plan.

Aber nachdem mir ein Vereinskollege davon erzählte und die Anmeldung auch am Tag des Wettkampfes online möglich war, dachte ich mir: „Wieso nicht, mal schauen was da geht“.

So begann meine MSC-Saison 2017 bei strahlendem Sonnenschein Ende März im sächsischen Ortrand. Zehn Mal den „Berg“ rauf und wieder runter. Das Rennen beendete ich auf dem Gesamtplatz 47 und innerhalb der Fitness-Wertung auf Rang 6.

Der MSC wird durch den Veranstalter in mehrere Wertungen eingeteilt: In Frauen und Männer und darunter noch in zehn Wertungsbereiche, die von den Jüngsten (Cadetten) bis zur Wertung 75+ reichen.

Für mich ging es über das Einzelzeitfahren in Straupitz direkt zum Europamarathon in Görlitz (HM).

Den zur Wertung gehörenden Halbmarathon im Spreewald hatte ich ausgelassen.

Dies war für die abschließende Wertung nicht schlimm, da von den zehn Rennen nur acht Resultate gewertet werden würden.

Nach Görlitz ging es im Dekra-Testoval zum Lausitz-Marathon (HM). Und hier durfte ich lernen was es bedeutet in einem Regenrennen zu fahren. Schon vor dem Startschuss waren meine Inliner komplett durch – muss ich nicht so oft haben.

Unterbrochen wurde meine MSC-Saison durch den Start mit Gleichgesinnten beim 24 Stunden-Rennen in Le Mans/Frankreich. Für mich persönlich das absolute Highlight eines Speedskaters.

Zurück aus Frankreich ging es am darauffolgenden Wochenende zum Lausitzer Seeland 100.

Am Samstag war das Einzelzeitfahren für die Wertung dran. Und der besondere Nervenzettel für mich – direkt vor mir startete der zum damaligen Zeitpunkt in der Wertung direkt hinter mir Liegende.

Das Ziel war also klar – ich wollte ihm auf der Strecke so viel Zeit abnehmen, dass ich am Ende vor ihm lag. Hier sollte ich am Ende etwa vier Sekunden Zeit herausgefahren haben. Es langte also um vor ihm zu bleiben.

Danach ging es wieder nach „Hause“ – Berlin City Night. Es gibt eigentlich nichts Schöneres als im eigenen Wohnzimmer zu skaten.

Das vorletzte Rennen fand in keinem der vier Bundesländer statt, nicht einmal in Deutschland. Die Reise führte mich nach Tschechien, genauer gesagt an den schönen See in Most (Brüx).

Hier lag ein Marathon an. Die Strecke führte um einen See, welcher nun zehn Mal umfahren werden musste.



Der Abschluss der Saison war dann der Halbmarathon in Gera. Ein 800-Meter-Rundkurs welchen es über 20 Mal zu umfahren galt.

Leider war aus meiner Wertung hier keiner vor Ort, sodass ich mich persönlich darauf konzentrierte, sturzfrei ins Ziel zu gelangen. Am Ende der Saison wurde ich in der Fitness-Wertung Gesamt-Zweiter.

Ich hatte an neun von zehn Rennen teilgenommen, viele Kilometer auf den Straßen verbracht, schöne Ecken in Deutschland und Tschechien kennen gelernt und viele Gleichgesinnte schätzen gelernt.

Ein Rennen allein ist schon etwas Tolles – doch der zusätzliche Nervenkitzel durch den MSC ist wie das Salz in der Suppe. Es macht das Erlebnis noch einen Tick besser.

Ich freue mich schon jetzt auf die MSC-Saison 2018 und kann nur jeder/m dazu raten sich auch mal im MSC zu versuchen. Es macht unheimlich viel Spaß.

Marco Sönksen

17. und 17. 12.2017 - Pokal der Störche

Am 16. und 17.12.2017 kamen 13 Kids vom SCC Skating nach Wilmersdorf zum 27. internationalen Pokal der Störche.

Sie zeigten am 1. Tag gute Leistungen und nun galt es diese am zweiten Wettkampftag zu bestätigen.

Auch am Sonntag gaben die Kinder trotz widriger Bedingungen alles. Bei Schneefall kämpften sich die Sportler auf die vorderen Plätze. Am Ende des Tages standen viele SCCer auf dem Podest.

In der Altersklasse F1 weiblich erreichte Lyann Lukas Platz 2, gefolgt von Annegret Diefenbach auf Platz 3. In der gleichen Altersklasse bei den „Männern“ errang Samuel Zschätzsch den 1. Platz und Jesse Poduffall Platz 3.

In der Altersklasse E1 weiblich wurden Platz 1 durch Anne Köpp und Platz 2 durch Malin Schöbel besetzt.

Auch in der Altersklasse E1 männlich wurde durch Tim Rohleder der 1. Platz erkämpft. Der älteste Teilnehmer des SCC Felix Boyang Du errang in der Altersklasse



E2 männlich den 3. Platz.

Den Wanderpokal für die Mannschaftswertung konnten wir leider aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen nicht verteidigen. Trotzdem belegte unsere Mannschaft einen guten 2. Platz.

Glückwunsch an alle Kinder für ihre tollen Leistungen.

Sandra Schöbel

03.12.2017 – Erfurter Zwergenrennen

Am Sonntag den 03.12.2017 nahmen 8 Sportlerinnen und Sportler des SCC Skating erfolgreich mit der Berliner Auswahlmannschaft am Erfurter Zwergenrennen teil. Folgende Plätze konnten unsere Sportler erlaufen:

- 1. Platz: Alexandra Sauer E1
- 2. Platz: Anne Köpp E1
- 3. Platz: Malin Schöbel E1
- 7. Platz: Anik Poduffall E1
- 2. Platz: Tim Rohleder E1
- 3. Platz: Brandon Jakubeit F2
- 4. Platz: Lyann Lukas F1
- 1. Platz: Samuel Zschätsch F1

Samuel hat, wie ein Inlineskater beim Massenstart, von der 3. Position nach der letzten Kurve innen eine Lücke gefunden und auf den letzten 50m den Sieg erkämpft.

Somit hat er die zugerufenen Traineranweisungen super umsetzen können, und fiel danach stolz und glücklich Trainerin Kati in die Arme. Trainerin Kati Powik war mit den tollen Ergebnissen sehr zufrieden.

Zur Freude der Kinder gab es auch den ersten Schnee des Winters.

Einschulung Sportschule

Jetzt ist es offiziell - stolz können wir verkünden, dass es erneut 3 Sportler unserer Abteilung durch sehr gute Leistungen geschafft haben, einen der begehrten Plätze für das neue Schuljahr 2018/2019 für das Landesleistungszentrum Berlin Sportart Eisschnelllauf zubekommen.

Für die Einschulung zur 5. Klasse sind dies: Malin Schöbel und Anik Poduffall

Für die 7. Klasse:

Philippe Garmeister

Somit hat unsere Abteilung abermals ein





dickes Ausrufezeichen gesetzt, was man mit sehr guter Jugendarbeit erreichen kann. Als großes Vorbild steht ganz klar unsere mehrfache deutsche Meisterin, Junioren-WM-Teilnehmerin und Mitglied des SCC Zukunftsteams Pia-Marie Powik.

Besonders toll ist für unseren Nachwuchs das Pia-Marie, so oft es der Trainingsplan erlaubt, ihr Wissen beim Kindertraining als Übungsleiterin weitergibt.

Für unsere 6 Kadersportler die schon das SLZB besuchen gab es erstmals Fördergespräche Trainer/ Lehrer und alle konnten durch sehr gute schulische und sportliche Leistungen glänzen, sodass ihrer Leistungssportlichen Laufbahn nichts im Wege steht und sie als Kadersportler die bestmögliche Förderung erhalten.

Damit wir auch in den kommenden Jahren weiterhin junge Sportlerinnen und Sportler auf Ihrem Weg auf Rollen und dem Eis begleiten können, sind alle Kinder ab ca. 5 Jahren herzlich bei einem unserer Probetrainings willkommen.

Kati Powik

13. und 14.01.2018 - TSC Pokal

Auch im neuen Jahr konnten wir eine Mannschaft zum TSC Pokal entsenden, und unsere Jüngsten durften im Rahmenprogramm zeigen was sie können. Die Sportler traten sowohl im Mehrkampf als auch im Mannschaftswettbewerb gegeneinander an. Da unsere Sportler nicht alle Altersklassen einer Mannschaft abdecken können, mussten wir einige Kinder eine Altersklasse höher starten lassen und konnten trotz des Altersunterschiedes tolle Platzierungen erreichen. Besonders erfolgreich in Ihren Altersklassen waren:

Alexandra Sauer: 1. Platz E1

Malin Schöbel: 3. Platz E1

Jordine Altkrüger: 3. Platz E2

Philippe Garmeister: 2. Platz E2

Trotz hervorragender Leistungen in den Einzelwertungen verpassten wir den 4. Platz in der Mannschaftswertung um einen Punkt. Im nächsten Jahr können wir unsere Mannschaft altersklassengerecht aufstellen und werden erneut angreifen, um einen der vorderen Plätze zu erreichen.

Sandra Schöbel



03.01 bis 04.01.2018 – Offene Österreichischen Meisterschaften

Erfolge, Schnee und Sonnenschein in Österreich

Zum zweiten Mal begab sich eine Auswahl von Mädchen und Jungen der Altersklassen E und F sowie Junioren B unserer Eisschnellauflkids auf den Weg nach Österreich. Dort fanden vom 03.02. bis 04.02.2018 die offenen österreichischen Nachwuchsmeisterschaften 2018 in Innsbruck statt, zu denen wir herzlich eingeladen waren.

Nach der langen Anreise am Freitag, den 02.02.2018, mit dem Zug wurden die Kinder mit einer Schneelandschaft und einem tollen Blick auf die Berge und auf die Eisbahn belohnt, denn wir durften direkt an der Olympiaworld im Landessportzentrum übernachten. Einige Kinder hatten bereits im Dezember in Berlin Gastkinder aus Innsbruck aufgenommen und konnten nun bei diesen übernachten und ihre Freizeit in den Familien gestalten.

Trotz den für unsere Läufer ungewohnten Verhältnissen, die eine Außenbahn bietet, wurden viele Erfolge errungen. Es wurden in der Altersklasse F 2 mal 100 m und 2 mal 300 m, in der AK E 2 mal 300 m und 2 mal 500 m gelaufen. Bei den Junioren B standen 500 m, 700m, 1000m und 1.500 m an. Die Kinder liefen altersklassenübergreifend. Wir freuen uns sehr über folgende Platzierungen:

AK F männlich

Platz 1: Brandon Jakubeit, Platz 3: Jesse Podufall

AK F weiblich

Platz 5: Leni Hoffmann, Platz 6: Lyann Lukas, Platz 7: Helena Unterdörfel, Platz 9: Jonna Podufall, Platz 10: Annegreth Diefenbach

AK E männlich

Platz 1: Arne Wieseke, Platz 2: Patrick Rosenfeld, Platz 6: Felix Du, Platz 7: Tim Rohleder

AK E weiblich

Platz 2: Alexandra Charlotte Sauer, Platz 3: Luna Luisa Powik, Platz 4: Marie Rabsch, Platz 6: Anne Köpp, Platz 7: Nea Malin Schöbel, Platz 10: Marieke Diefenbach, Platz 11: Anik Podufall, Platz 13: Svantje Marie Peter

AK Junioren B weiblich

Platz 1: Cellina Jakubeit

Dabei möchten wir besonders hervorheben, dass unsere Mädchen, die in der Altersklasse F starteten allesamt als jüngste Läuferinnen der AK F1 angehören und die österreichischen Kinder hauptsächlich der AK F2 zugehören.

Allen Läufern herzlichen Glückwunsch!

Nach den Wettkämpfen nutzten wir die Zeit, um bei schönstem Sonnenschein und viel Schnee die Umgebung zu erkunden. Am Innsbrucker Hausberg, dem Patscherkofel, wurde geschlittelt, Schneeschuh gewandert, Gondel gefahren und einfach nur nach Herzenslust im Schnee getobt.





Am Montag, den 05.02.2018, ging es nach einem frostigen Training am Vormittag wieder mit dem Zug in Richtung Berlin.

Die Kinder hatten alle Ihren Spaß und freuen sich bereits auf das nächste Jahr. Vielen Dank an die Trainer Katrin Powik, Kerstin Peter, Bärbel Unterdörfel und Björn Rabsch, die die Kinder so gut motiviert haben.

Ein weiterer großer Dank geht an den SCC e.V. für die teilweise finanzielle Unterstützung, durch die es allen unseren Kindern möglich war, an diesem Ausflug teilzunehmen.

Judith Sauermann

XRace `18

Am 19.08.2018 findet wieder das XRace, unser Inlineskaterennen auf dem Spreewaldring statt. Veranstaltet wird dieses Rennen einzig von Mitgliedern der Abteilung Inlineskating und Eisschnelllauf.

Hierzu laden wir alle Mitglieder des SCC und deren Angehörigen ein, einen spannenden Tag vor Ort am Spreewaldring mit uns zu verbringen. Entweder zum Mitmachen

oder Zuschauen.

Es gibt vor Ort zwei Rennen, eins für Männer und eins für Frauen. Darüber hinaus wird beim XRace die Landesmeisterschaft Berlin über die Halbmarathondistanz ausgetragen. Es werden somit die besten Inlinespeedskater aus Berlin und dem gesamten Bundesgebiet zusammenkommen. Damit ist ein spannender Rennverlauf in beiden Rennen gesichert. Die Strecke ist komplett einsehbar und für Zuschauer daher besonders attraktiv.

Für die Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

Alle, die sich noch nicht sicher genug auf den Rollen fühlen, können die Zeit bis zum August nutzen, und einfach mal bei einem unserer Trainings vorbeischaun.

Die Sommertrainingszeiten findet Ihr unter: www.scc-skating.de

Aktuelle Meldungen gibt es auf unser Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/scc.skating>

Wir sind ebenfalls bei Instagram.

Zu finden unter [sccskatingberlin](https://www.instagram.com/sccskatingberlin)



21,1 km
Rennen für
DAMEN & HERREN

**Das Skate-Event
des Jahres**

XRace '18

Sonntag, 19.08.2018

Anmeldung unter: scc-skating.de

**STC Spreewaldring
Waldhaus 2
15910 Schönewald**



TISCHTENNIS: SAISON LÄUFT

Nachdem die letzten Raketen gezündet und der letzte Kater ausgestanden waren, begann in der ersten Januarwoche wieder der Trainingsbetrieb. Nach der Winterpause hat unsere Abteilung nicht nur mit der Rückrundenvorbereitung begonnen, sondern es fanden auch zwei Großereignisse in der „Nehringarena“ statt.

Zunächst fanden wir uns urplötzlich in der **Mitaustrichterrolle der 84. Berliner Einzelmeisterschaften für Herren & Damen** wieder, da unsere Halle als einzige adäquate Lösung zur Verfügung stand. In Kooperation mit dem CTTC 70 und dem Verband konnten wir den ca. 200 Teilnehmern/innen gute Bedingungen und einen zügigen Ablauf gewährleisten. Zudem engagierten sich einige ehrenamtliche Helfer am Imbiss und beim Auf- bzw. Abbau. Vor allem die Kooperation mit dem CTTC 70 ist dabei ein enormer Zugewinn und hat Lust auf mehr gemacht. Die direkte Hallennachbarschaft, ein toller Hausmeister und genauso tischtennisbegeisterte, nette Menschen sind nicht selbstverständlich. In der Jahresplanung wird bestimmt das ein oder andere gemeinsam ausgerichtete Turnier dazukommen.

Des Weiteren wurde unser traditionelles **Unger-Kühne-Doppeltturnier** in diesem Jahr zum vierzigsten Mal veranstaltet. Das Turnier wird in Gedenken an zwei ehemalige Mitglieder unserer Abteilung, Günter „Bubi“ Unger und Volkmar Kühne „Volki“ ausgerichtet. Beide haben die Abteilung vor al-

lem mit dem Blick für die Gemeinschaft geprägt. Genau dieser Charakter soll sich auch im Turnier widerspiegeln. Denn auch wenn es beim Ringen um den Sieg heiß hergeht, steht das Miteinander im Vordergrund. Zum Beispiel spielen Spieler aus der 1. Herren mit Spielern aus den unteren Mannschaften bzw. dem Freizeitbereich, sowie Jugendspieler mit Trainern zusammen. In diesem Jahr fanden sich erneut 15 Doppel und es wurde bis 22 Uhr um jeden Punkt gekämpft. Am Ende konnten sich **David Grünbaum** und **Leon Helms** zu den diesjährigen Siegern krönen.

Wir gehen also mit vielen positiven Erfahrungen in die Rückrunde. Dort warten von der **1. bis 7. Herren** auf jede Mannschaft noch einige sportliche Herausforderungen, damit endgültig von einer erfolgreichen Saison gesprochen werden kann.

Im **Jugendbereich** ist die Rückrunde im vollen Gange. Unsere jeweiligen 1. Mannschaften bei den Jungen, A-Schülern und B-Schülern hatten sich in der Hinrunde in die Meisterliga gekämpft. In diesen Ligen spielen die besten Teams aus Berlin. Dementsprechend anspruchsvoll sind die Spiele. Für unsere B- und A-Schüler geht es darum, sich in dieser Liga auszuprobieren und vor allem viel Erfahrung zu sammeln. Gewinnen ist jedenfalls nicht das oberste Ziel, wenn die Gegner zum Teil bis zu 800 Leistungspunkte (LPZ) mehr haben. Unsere Athleten schlagen sich tapfer und verbessern sich fortwährend. In diesen

Spiele zeigt sich, wie wichtig Frustrationstoleranz ist. Der gute Umgang mit Niederlagen ist mindestens genauso wichtig wie ein sportlich faires Verhalten bei Siegen.

Unsere **1. Jungen** konnte mit zwei Siegen in die Meisterliga starten. Doch für Burak Üstüntas, Jakob Röhling, Klaudiusz Bonna und Till Küstner werden die kommenden Spiele ebenfalls kein Spaziergang. Aber die Jungs sind hochengagiert und motiviert ganz oben mitzuspielen.

Die Qualifikation zu den norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften ist natürlich ein hochgestecktes Ziel. Es zu erreichen ist eine enorme Herausforderung, wäre aber auch ein toller Lohn für die vielen unzähligen Trainingsstunden. Gerade in der Meisterliga der Jungen ist die Leistungs-

dichte hoch und schon kleine Fehler oder Schwächen im eigenen Aufschlag-Rückschlagspiel werden von Gegnern gezielt ausgenutzt.

Im Februar werden sich unsere jüngsten Sportler dann zum ersten Mal auf einem Aufstiegsturnier in 2018 messen können. Bis wir dann im März unser erstes eigenes Verbandsturnier in diesem Jahr ausrichten werden. Das Jahr hat zwar gerade erst begonnen - doch es gibt schon viel zu erleben in unserer Tischtennisabteilung.

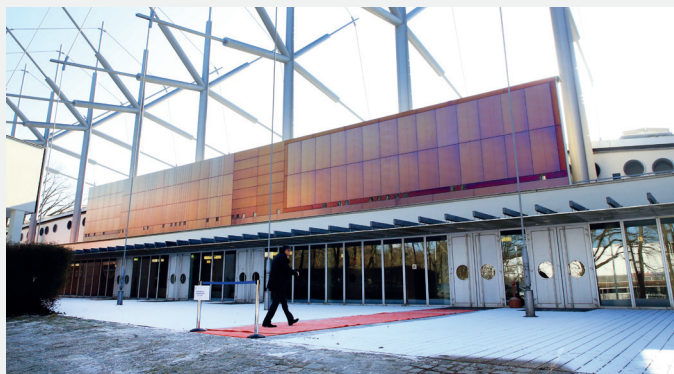
SCC olé!

Friedrich Hartmann und Steven Jentsch





BR VOLLEYS TRAINIEREN WIEDER IM HORST-KORBER-SPORTZENTRUM



Große Freude bei den BR Volleys, Berlins Handballern und Hockeyspielern: Seit Mitte Februar dürfen sie wieder in der Dreifelderhalle im Horst-Korber-Sportzentrum trainieren. Über zwei Jahre konnten die Hauptstadt-Volleyballer und andere Sportler ihre wichtigste Trainingsstätte nicht nutzen. Das Horst-Korber-Sportzentrum war von September 2015 bis Mai 2016 Notunterkunft für geflüchtete Menschen.

Nach dem Auszug im Mai 2016 verging noch einmal viel Zeit, ehe im Oktober 2016 das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten und die Finanzverwaltung die Sanierungsmittel in Höhe von 3,74 Millionen Euro freigaben. Die Verhandlungen mit dem Senat über Schadenshöhe, Finanzierung und Sanierungsbedarf waren zuvor schwierig und kontrovers verlaufen. Deshalb begannen erst im Januar 2017 die Sanierungsarbeiten.

Für die Berlin Recycling Volleys ist das Nomadendasein damit endlich beendet. „Wir

waren wie Vagabunden“, sagte Niroomand gegenüber dem RBB Fernsehen. Der deutsche Meister pendelte zu Trainingszwecken in den vergangenen Spielzeiten zwischen der Sporthalle Charlottenburg und dem Fitness-Bereich des Aspria Ku'damm im Westen der Stadt sowie dem Sportforum Hohenschönhausen im Osten. „Räume zur Reha, Massageräume, Saunen - hier haben wir zusätzlich zur Halle alles an einem Standort“, freute sich Niroomand über die Wiederinbetriebnahme des HKS.

LSB-Präsident Klaus Böger, Sportstaatssekretär Christian Gaebler und Berlins Handball-Präsident Thomas Ludewig zerschnitten heute im Beisein von Hockey-Präsident Jürgen Häner, Kaweh Niroomand, Manager der BR Volleys, und Philipp Bertram, sportpolitischer Sprecher der Linken im Abgeordnetenhaus, das straff gespannte rote Band und gaben damit die frisch sanierte Halle dem Sport zurück. Für die Sportlerinnen und Sportler war das ein langersehnter Augenblick:

Egor Bogachev und Kyle Russell von den BR Volleys sowie Schülerinnen und Schüler der Eliteschule des Sports im Olympiapark/Poelchau-Schule nahmen die Halle sofort wieder „in Besitz“.

Klaus Böger sprach von einen „guten Tag für den Sport“. Er zeigte sich erleichtert, dass die Halle nun wieder ihren eigentlichen Zweck erfüllt, und nannte Zahlen: „Die Dreifelderhalle wurde für rund 2,6 Millionen Euro saniert. Erneuert wurden vor allem der Hallenboden sowie die Umkleide- und Sanitärräume.“ Christian Gaebler sagte: „Mit der Unterbringung von Geflüchteten in Turnhallen, hat der Berliner Sport im großen Maße Humanität und Geduld gezeigt. Ich möchte mich deshalb nochmals ganz herzlich bei den Sportlerinnen und Sportlern für ihre Solidarität bedanken. Mit der Wiedereröffnung der Dreifelderhalle schlägt das Herz des Horst-Korber-Zentrums endlich wieder und Berlins Sport erhält zusammen mit der Rudolf-Harbig-Halle eine bedeutende

Veranstaltungsstätte, vor allem aber eine Trainingsstätte für Leichtathletik, Hockey und Ballsport zurück.“ Thomas Ludewig dankte im Namen der Sportler für die Übergabe der Halle. Auch er erinnerte an die große Solidarität zwischen den Sportlern der drei Verbände: „Wir sind enger zusammengerückt und haben versucht, uns gegenseitig zu helfen – mit Ausweichmöglichkeiten zum Trainieren.“

Im Horst-Korber-Sportzentrum mit der Dreifelderhalle und der Rudolf-Harbig-Halle waren von September 2015 bis Mai 2016 zeitweilig bis zum 1150 geflüchtete Menschen untergebracht. Die Sanierung der beiden Hallen hat rund 3,74 Millionen Euro gekostet, die das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten zahlt. Die Rudolf-Harbig-Halle war schon am 18. Dezember 2017 den Leichtathleten als Trainingsstätte zurückgeben worden.

Christof Bernier

Fotos: LSB / Engler





STELIAN MOCULESCU IST NEUER BR VOLLEYS TRAINER



Der neue BR Volleys-Trainer Stelian Moculescu / Foto: Olaf Franke

Die Berlin Recycling Volleys reagierten auf das sportliche Auf und Ab der Spielzeit 2017/2018 und trennten sich Mitte Februar von Cheftrainer Luke Reynolds. Bis zum Saisonende wird an dessen Position Stelian Moculescu die sportliche Verantwortung für die Mannschaft übernehmen.

Mit acht Niederlagen in 21 Spielen konnten die BR Volleys mit dem bisherigen Saisonverlauf nicht zufrieden sein. Weil in den letzten Monaten sportlich keine positive Entwicklung der Mannschaft erkennbar war, sah sich die Vereinsführung nach dem Negativerlebnis am 10. Februar in Lüneburg (0:3) zum Handeln gezwungen. BR Volleys Manager Kaweh Niroomand erklärt: „Wir haben in dieser Saison keine Konstanz in unseren Leistungen gezeigt. Zu den fehlenden Ergebnissen war auch in der Spielanalyse keine Besserung erkennbar, obwohl die grundsätzlichen

Probleme bekannt und besprochen waren. Der Trainer konnte dem Team leider keine neuen Impulse geben“, und fügt an: „Es war ein mutiger Schritt, einem jungen Coach wie Luke Reynolds eine Chance zu geben. Er hat auch ohne Zweifel sein Bestes gegeben. Um unsere Saisonziele in Meisterschaft und Champions League zu wahren, mussten wir dennoch reagieren. Wir wünschen Luke von Herzen alles Gute und ich bin überzeugt, dass er seinen Weg gehen und als Trainer wachsen wird.“

Mit Stelian Moculescu übernahm ein äußerst erfahrener und ebenso erfolgreicher Übungsleiter das Team: „Ich habe in den anderthalb Jahren seit meinem Abschied beim VfB Friedrichshafen viele Angebote aus dem Ausland erhalten, diese jedoch alle ausgeschlagen. Jetzt hat Berlin mich gerufen. Und nach dem besonderen

Abschied, der mir hier nach der Finalserie 2016 bereitet wurde, konnte ich nicht nein sagen. Mich reizt diese Herausforderung ungemein.“ Kaweh Niroomand begründete die Wahl des neuen Trainers mit den Worten: „Wir wollten in dieser Situation jemanden mit Erfahrung, den wir kennen. Mit seiner Vita, seiner fachlichen Expertise und Autorität ist Stelian in unseren Augen der richtige Mann.“

Der gebürtige Rumäne dürfte jedem Volleyballfan in Deutschland und Europa ein Begriff sein. Er führte von 1997 bis 2016 den VfB Friedrichshafen. Als Vereinstrainer wurde er insgesamt 18x Deutscher Meister, 19x DVV-Pokalsieger und 2007 sogar sensationell Champions-League-Sieger mit dem Klub vom Bodensee. Nach 40 Jahren als Hallentrainer verabschiedete sich der 67-Jährige vor zwei Jahren kurzzeitig in den Ruhestand und fungierte zuletzt als Headcoach der österreichischen Beach-

volleyball-Nationalmannschaft.

Moculescu hat seinen Urlaub auf Gran Canaria für die neue Herausforderung umgehend beendet und landete am Montag, den 12. Februar, um 13.00 Uhr in Berlin. Schon am Nachmittag leitete er hier seine erste Trainingseinheit für den Hauptstadtclub. Am Mittwoch (14. Februar) hat Stelian Moculescu dann erstmals als BR Volleys Coach in der Max-Schmeling-Halle agiert – gegen niemand Geringeren als den Champions-League-Sieger und Klub-Weltmeister Zenit Kazan. Sein Start mit der Mannschaft lässt sich sehen: das Spiel gegen Kazan endete mit einem 1:3. Drei Tage später, am Samstag, den 17. Februar, stand ein weiteres Top-Spiel an. Es ging um den zweiten Platz in der Bundesliga gegen die United Volleys Rhein-Main. Das Spiel endete mit einem klaren Sieg (3:1) und damit verließen die BR Volleys mit vier Punkten Vorsprung vor den „Newniteds“ den Volleyballtempel.



Auszeit während der Team-Auszeit / Foto: Eckhard Herfert



März

18. Geburtstag	Gerson Rincon	FUJ
	Dennis Vassiliev	AF
	Mario von Bohlen	LC
	Shirin Fariborz	TE
	Eisha Owusu	AF
	Sebastian Graf	AF
	Helena Symietz	TE
	Lea Eulrich	LA
	Lara-Miral Wolke	TE
	Dilek Ünal	HA
	Jonas Krolik	HO
	Carla Wendte	LA
	Ella Noeldeke	HO
	Ruben Rödel	HO
	David Villringer	TE
50.	Maria Angela Lehnardt-	LA
	Weinreich	
	Annette Damer	SK
	Hector Labin	TE
	Ugur Özgün	FU
	Detlef Wagner	LA
	Jörn Seidenschmur	TE
	Stefan Zwinscher	EISL
	Alexander Köstler	LA
	Stefan Götzelmann	SK
	Carsten Osterloh	LA
	Oleg Khijniak	LC
	Marc Lange	SK
	Ömer Ulucak	FU
60.	Beatrice Schwöbel	TE
	Sigrid Heyd	LA
	Carl Heine	LA
	Thomas Letzsch	LA
70.	Katharina Körner	RADW
75.	Heide Isgen	HA
	Monika Raatz	GSP

80.	Dr. Reinhard Mentz	TE
	Hans-Jürgen Przytarski	SEN
87.	Henning Oppitz	HA
	Klaus Grahlmann	HA
88.	Werner Dworaczek	HA
89.	Leonhard Link	LA
98.	Günter Guderlei	HO



Der SCC wünscht allen **Geburts-
tagskindern** auch denen, die wir aus
Platzgründen nicht erwähnen konnten,
alles Liebe, viel Gesundheit, Erfolg und
Glück für das neue Lebensjahr. Auf viele
weitere tolle Jahre in der SCC-Familie!


April

18. Geburtstag	Justus Bonde	HO
	Taro Watanabe	BB
	Luca Ebel	LC
	Lea Bartschat	EISL
	Tim Ebert	VO
	Pascal Eisenträger	VO
	Lena Holzwarth	EISL
	Vicky Vogelsänger	BB
	Marco Koch	LA
50.	Dr. Ulrike Bröcker	TE
	Christian Bakker	TE
	Stephanie Herrmann	HA
	Rainer Voigt	LA
	Katja Rösner	HO
	Tillmann Schmidt-Kerner	HO
	Marita Hille	SK
	Brause Birne	HO
	Ronny Gericke	EISH
60.	Marion Krüger-Fix	GSP
	Barbara Hummel	SK
	Rüdiger Hesselmann	HA
70.	Hartmut Noll	TE
	Jutta Trapp	TT
75.	Hannelore Köttgen	SK
	Hilde Sack-Kongehl	LA
	Jürgen Stamer	HA
	Franz Jean Frohn	GSP
	Matthias Goebel	TT
	Peter Eversberg	HO
80.	Paul Meyer	TE
	Helga Jost	RADW
91.	Kurt Staehr	HO
92.	Alice Seele	SEN

Mai

18. Geburtstag	Dillon Solbrig	LA
	Oliver Tomann	LA
	Rebecca Tomann	LA
	Natalie Razzaq	EISL
	Baran Celik	AF
	Christina Krah	TE
	Can Özcan	LA
	Nele Parasher	FUJ
	Katharina Sagon	HO
	Jonas Schulze	AF
	Emilia Noormann	FU
	Franziska Norrmann	FU
50.	Arne Klein	SEN
	Fabrice Collin	LA
	Wolfram Bolien	LA
	Markus Rüter	GSP
	Remo Fernholtz	GSP
	Christopher Kruska	TE
	Kirsten Knode	HO
	Roland Freund	LA
60.	Irena Kopp	LA
	Silvia Starz	GSP
	Antje Goern	GSP
	Stephanus Arendt	HA
	Dr. Priska Keller-Kallast	TE
70.	Burghard Claaßen	GSP
	Hans Zimmer	TE
	Renate Lehmann	RADW
	Axel Joly	TE
75.	Ina Lenzner	SEN
	Hans-Joachim Techlin	TE
	Rosemarie Braunschweiger	GSP
	Jörg Wischhusen	TT
	Manfred Templin	LA
	Dieter Werner Hessler	SEN
80.	Hans Weippert	HA
	Jachim Bruske	GSP
80.	Dr. Jens Mülle-Möhlis	LA
85.	Dr. Hans Schaeper	SEN

ABTEILUNGEN & VORSITZENDE



American Football	berlin-rebels.de	
Andreas Riedel	a.l.riedel@t-online.de	Tel.: 030 - 366 234 8
Baseball & Softball	berlin-challengers.de	
Roxana Neuber	roxana.neuber@berlin-challengers.de	Tel.: 0178 - 40 60 124
Eishockey	scc-eishockey.de	
Sebastian Kohrt	SCCEishockey@aol.com	Tel.: 030 -30 83 90 25
Eiskunstlauf	scc-eiskunstlauf.de	
Martina Heiland	martina.heiland@scc-eiskunstlauf.de	Tel.: 030 - 802 97 93
Fussball	scc-fussball.de	
Uwe Weise	u_weise@web.de	Tel.: 0176 - 634 51 663
Gesundheitssport	scc-berlin-gesundheitssport.de	
Andreas Hilmer	gesundheitsport@scc-berlin.de	Tel.: 0170 - 295 66 72
Handball	scc-handball.de	
Alexandra Bunar-Leyke	zanny@gmx.de	Tel.: 0176 782 484 59
Hockey & Rollhockey	scc-hockey.de/scc-rollhockey.de	
Stefan Bonde	vorstand@scc-hockey.de	Tel.: 03391 - 59 80
Kegeln	scc-berlin.de	
Beide Tafesse	beide.tafesse@t-online.de	Tel.: 033056 - 21866
Kung Fu	scc-berlin.de	
Torsten Albeck	albecktorsten@yahoo.com	Tel.: 0178 4484 252
Lacrosse	blax.de	
Nico Berge	nico@blax.de	Tel.: 0171 342 4927
Leichtathletik & Triathlon	scc-la.de/scc-berlin-triathlon.de	
Andreas Statzkowski	www.scc-la@t-online.de	Tel.: 030 - 301 60 68
Moderner Fünfkampf	scc-berlin.de	
Barbara Kauka	info@m5k-berlin.de	Tel.: 030 - 40 53 35 71
Quidditch	berlin-quidditch.de	
Paul Haas	haas.usa@gmail.com	Tel.: 0151-1814 23 27
Radwandern & Radsport	scc-radwandern.de	
Harald Ebeling	harald.ebeling@onlinehome.de	Tel.: 030 - 66 09 81 67
Schwimmen	scc-schwimmen.de	
Carsten Engelmann	marianne.haager@t-online.de	Tel.: 030 - 304 09 77
Seniorenschaft	scc-berlin.de	
Rolf Bindczus	-	Tel.: 030 - 792 18 32
Sitzvolleyball	scc-berlin.de	
Peter Schlorf	kontakt@sivoba-berlin.com	Tel.: 0160 285 02 84
Skating	scc-skating.de	
Sascha Hagemann	sascha.hagemann@scc-skating.de	Tel.: 0179 457 80 96
Tennis	tcscberlin.de	
Dr. Johannes Kahl	info@tcscberlin.de	Tel.: 030 - 302 62 24
Tischtennis	scc-tischtennis.de	
Metin Kitir	onkelmetin@gmx.de	Tel.: 0175 2342252
Volleyball	berlin-recycling-volleys.de	
Frank Bachmann	info@scc-volleyball.de	Tel.: 030 - 48 82 56 70



Sport-Club Charlottenburg e. V.

Waldschulallee 34
14055 Berlin

Außenstelle: Adlerplatz, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin

Telefon: 030 - 302 84 34

Fax: 030 - 30 20 45 42

E-Mail: info@scc-berlin.de

www.scc-berlin.de

Geschäftszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 10-19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10-18 Uhr

In der Geschäftsstelle für Sie tätig: Gundula Kurtz, Ellen Renneberg,
Mandy Kunitz, Manuela Kus, Sarah Holewa

Bankverbindungen:

Beiträge: DKB, IBAN: DE39 1203 0000 1008 3545 89, BIC: BYLADEM1001

Hauptkasse: IBAN: DE59 1203 0000 1020 4334 45, BIC: BYLADEM1001

Präsidium

Präsident:

Andreas Statzkowski

Vizepräsidenten:

Eberhard P. Heck

Andreas Hilmer

Jürgen Lock

Katja Rösner

Schatzmeister:

Rüdiger Otto

Beisitzer:

Dr. Srđan Popović

Frank Bachmann

Ehrenpräsident:

Dr. Klaus Henk

Veröffentlichung:

vierteljährlich (März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: 15. des jeweiligen Vormonats

Werbeanzeigen:

Gemäß der Anzeigenpreisliste 2014

Druck:

Druckerei Conrad GmbH, Breitenbachstraße 34-36, 13509 Berlin

Telefon: 030 - 40 20 53 0, Telefax: 030 - 40 20 53 20

E-Mail: info@druckereiconrad.de

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt ist das Präsidium des SCC e.V.

Redaktion (freie Mitarbeit): Claudia Klatt

WWW.SCC-BERLIN.DE

© 2018 Sport-Club Charlottenburg e. V.
Waldschulallee 34 » 14055 Berlin
Alle Rechte vorbehalten

MAX. GRÜN

*CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG*

1154/MA1212 Entgelt bezahlt

**SCC
BERLIN**